



## DOKUMENTATION

### SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019

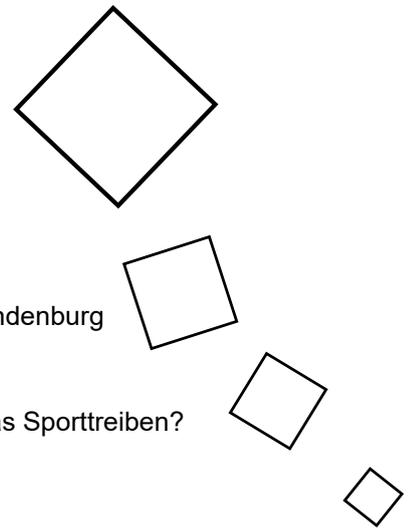
„Sportland Brandenburg 2030 - Die Strategie für starke Vereine“

# IMPRESSIONEN I



# IMPRESSIONEN I





- 09:00 – 10:00 **ANREISE UND ANMELDUNG** Stehcafé mit Snacks
- 10:00 – 10:05 **BEGRÜSSUNG UND ERÖFFNUNG**  
Britta Ernst | Ministerin für Bildung, Jugend und Sport Land Brandenburg  
Wolfgang Neubert | Präsident LSB Brandenburg
- 10:05 – 11:00 **SPORTTREIBEN IM VEREIN** „Was sind die neuen Motive für das Sporttreiben?  
Anforderungen an den zukunftsfähigen Sportverein.“  
Prof. Dr. Sebastian Braun | Humboldt-Universität zu Berlin
- 11:00 – 11:30 **SPORTINFRASTRUKTUR** „Sportinfrastruktur im Wandel der Zeit: Welchen zukünftigen  
Anforderungen müssen Sportstätten gerecht werden?“  
Prof. Dr. Michael Barsuhn | FHSMP
- 11:30 – 12:00 **DIE STRATEGIE FÜR STARKE VEREINE** „Analyse 2020 und Ausblick auf 2030“  
Prof. Dr. Regina Roschmann | FHSMP
- 12:00 – 13:00 **MITTAGSPAUSE**
- 13:00 – 14:30 **DIALOGFOREN** (finden parallel statt)
- 1** **Handlungsfeld 1: Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder**  
LSB-Präsidium  
LSB-Vorstand/GF: Andreas Gerlach  
LSB-Referent: Ralf Kutzner  
Moderation: Susanne Springborn
- 2** **Handlungsfeld 2: Sport- und Bewegungsfelder**  
LSB-Präsidium  
LSB-Vorstand/GF: Manfred Wothe  
LSB-Referent: Jörn Levermann  
Moderation: Maria Fürstenberg
- 3** **Handlungsfeld 3: Partnerschaften**  
LSB-Präsidium  
LSB-Vorstand/GF: Robert Busch  
LSB-Referent: Gerhard Wartenberg  
Moderation: Steffen Müller
- 4** **Handlungsfeld 4: Gesellschaft und Umwelt**  
LSB-Präsidium  
LSB-Vorstand/GF: Frank G. Krause  
LSB-Referent: Jens Wunderlich  
Moderation: Martina Tornow
- 14:30 – 15:00 **PAUSE** Gemeinsamer Austausch und Stehcafé mit Snacks
- 15:00 – 15:20 **ERGEBNISSE DER DIALOGFOREN** Präsentation durch die Moderatoren
- 15:20 – 16:00 **ABSCHLUSSDISKUSSION** Perspektiven im Sport – wie muss sich der Vereinssport weiterentwickeln?  
Karl-Heinz Hegenbart (LSB-Vizepräsident), Andreas Gerlach (LSB-Vorstandsvorsitzender), Dajana Pefestorff (LKV-Präsidentin), Ronald Kühn (Vorsitzender KSB Barnim), Ingo Amsel (Vorstand SV Germania Peikwitz)
- 16:00 – 16:15 **FAZIT UND VERABSCHIEDUNG**

# Was sind die neuen Motive fürs Sporttreiben? Anforderungen an den zukunftsfähigen Sportverein

Sportentwicklungskonferenz 2019 des Landessportbundes Brandenburg e.V.  
„Sportland Brandenburg 2030 - Die Strategie für starke Vereine“  
31. August 2019 | Lindow

Prof. Dr. Sebastian Braun

## Was Sie erwartet

- (1) Architektonische Verschiebungen in der Sportlandschaft
- (2) Sportvereinsentwicklung im Spannungsfeld gesellschaftlichen Wandels
- (3) Sportvereine als selbstorganisierte freiwillige Vereinigungen in der pluralen Sportlandschaft

# Architektonische Verschiebungen in der Sportlandschaft

## Vielfältige Sport- und Bewegungsarrangements

	quantitativer Aspekt	qualitativer Aspekt
<b>Makroebene (Gesellschaft)</b>	Expansion der Sportkultur <i>kontinuierliche Zunahme der Zahl der Involvierten (aktiv/passiv)</i>	Pluralisierung der Sportkultur <i>Ausdifferenzierung der sozialen Kontexte und motivationalen Grundlagen von Sportaktivitäten</i>
<b>Mikroebene (Individuen)</b>	Veralltäglichung der Sportkontexte <i>vielgestaltige Sportbeteiligung als Element alltäglicher Lebensführung</i>	Individualisierung der Sportkontexte <i>vielfältige Wahlmöglichkeiten biografisch passender Sportformen im Lebensverlauf</i>

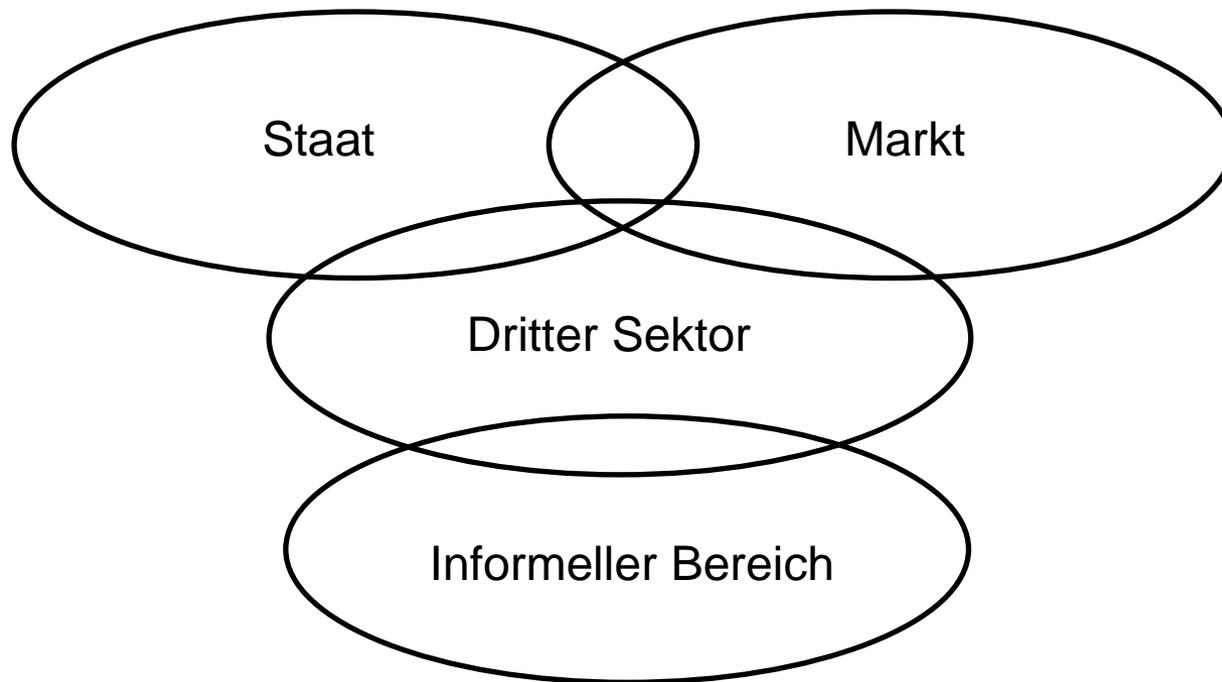
Vgl. Baur, J. & Braun, S. (2001). *Vereinsorganisierter Sport in Ostdeutschland*. Köln: Sport und Buch Strauß.

## Komplexe Erscheinungsformen von und motivationale Grundlagen für Sport und Bewegung

	körperliche Bewegung	Leistungs- prinzip	Sportarten- Regelwerk	Unproduktivität
<b>Traditioneller Wettkampfsport</b>	gegeben	gegeben	gegeben	gegeben
<b>Professioneller Showsport</b>	gegeben	gegeben	gegeben	nicht gegeben
<b>Expressives Sportmodell</b>	gegeben	bedingt gegeben	nicht gegeben	gegeben
<b>Funktionalistisches Sportmodell</b>	gegeben	bedingt gegeben	nicht gegeben	nicht gegeben

Quelle: Heinemann, K. (2007). *Einführung in die Soziologie des Sports* (5., überarb. und aktualisierte. Aufl.). Schorndorf: Hofmann, S. 35; vgl. dazu in jüngerer Zeit auch Braun, S. & Hansen, S. (2019). Pluralisierte Sportlandschaften in der Stadtgesellschaft. *Forum Wohnen und Stadtentwicklung*, 11 (3), 115-118. [https://www.vhw.de/fileadmin/user\\_upload/08\\_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2019/3\\_2019/FWS\\_3\\_19\\_Braun\\_Hansen.pdf](https://www.vhw.de/fileadmin/user_upload/08_publicationen/verbandszeitschrift/FWS/2019/3_2019/FWS_3_19_Braun_Hansen.pdf)

## Konkurrenzen zwischen Sportsettings und -formaten in der pluralisierten und zunehmend digitalisierten Sportlandschaft



Vgl. Braun, S. (2003). Freiwillige Vereinigungen zwischen Staat, Markt und Privatsphäre. Konzepte, Kontroversen und Perspektiven. In J. Baur & S. Braun (Hrsg.), *Integrationsleistungen von Sportvereinen als Freiwilligenorganisationen* (S. 43-87). Aachen: Meyer & Meyer, hier S. 46; Braun, S. (2018). Organisierter Sport in Bewegung. Neokorporatistische Strukturen, gesellschaftliche Funktionen und bürgerschaftliche Selbstorganisation in pluralisierten Sportlandschaften. *Forschungsjournal Soziale Bewegungen*, 31 (1-2), 234-240; Zimmer, A. (2007). *Vereine – Zivilgesellschaft konkret*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

## Grundlegende Fragestellung nach der Identität des „Sportvereins 2030“ in einer kompetitiver werdenden Sportlandschaft

Angesichts der hohen Veränderungsdynamik in der Sportlandschaft stellt sich die grundlegende Frage nach Verständnissen, Sichtweisen und Ausrichtungen lokaler Sportvereine.

Exemplarische Fragestellungen lauten:

- Wie kann ein zeitgemäßer Begriff von Sport gedacht werden, der dem Wandel der Sportlandschaft Rechnung trägt und der zugleich den traditionellen Kern des sportverbandlich organisierten Wettkampfsports im Sportvereinswesen nicht vernachlässigt?
- Welche Erwartungen haben die pluraler werdende Mitgliederbasis und potenzielle neue Mitglieder an das Leistungsspektrum, die Professionalität und die Organisation eines „Sportvereins 2030“?
- Wie kann und soll mit den immer komplexeren Umwelterwartungen an die gesellschaftlichen Problemlösekapazitäten der Sportvereine in einer wachsenden Zahl von Handlungsfeldern wie z.B. der Integrations-, Gesundheits-, Demokratie- oder Bildungsförderung umgegangen werden?
- Welche Strategie könnten Sportverbände verfolgen, wenn sich fachlich ausgewiesene Akteure aus anderen Bereichen diese mitunter ressourcenstarken und staatlich subsidiär geförderten Felder mithilfe adäquater sportbezogener Maßnahmen zunehmend erschließen?

Vgl. Braun, S. (2019). Der lokale Sportverein in der pluralen Sportlandschaft: Gemeinschaftliche Selbstorganisation als „Markenkern“. *BBE-Newsletter*, Nr. 9, 02. Mai 2019. <https://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2019/05/newsletter-9-braun.pdf>

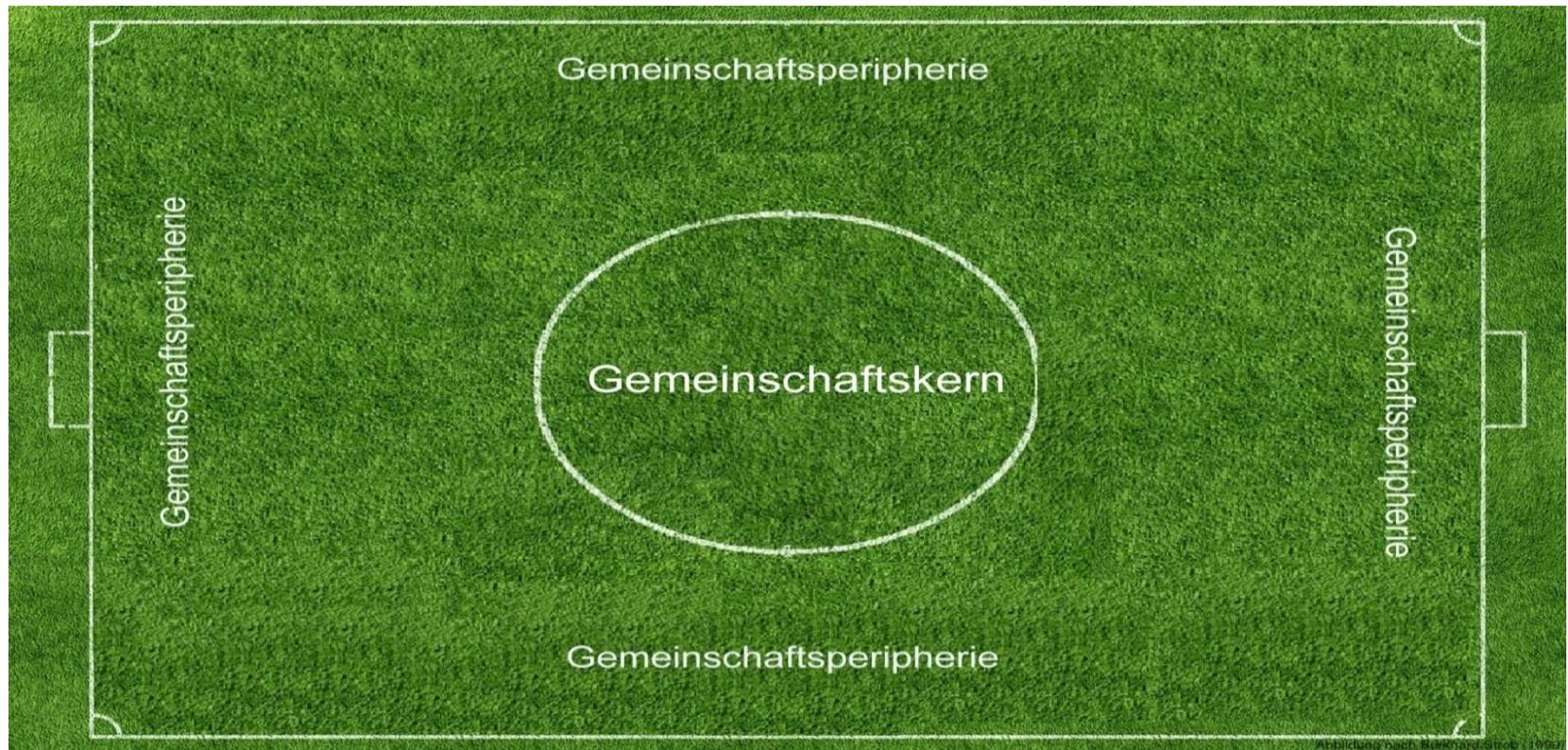
# **Sportvereinsentwicklung im Spannungsfeld gesellschaftlichen Wandels**

## Mitgliedschaftsbasiertes Sporttreiben in „Wahl-Gemeinschaften“<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Zum Begriff der „Wahl-Gemeinschaft“ siehe Strob, Burkhard (1999). *Der vereins- und verbandsorganisierte Sport: ein Zusammenschluß von (Wahl)Gemeinschaften? Ein Analysemodell auf der Grundlage des Dritter-Sektor-Ansatzes*. Münster [u.a.]: Waxmann.

## „Gemeinschaftsarbeit“<sup>1</sup> als Basis der „Produzenten-Konsumenten-Gemeinschaft“<sup>2</sup>



<sup>1</sup> Zum Begriff der „Gemeinschaftsarbeit“ siehe Strob, Burkhard (1999). *Der vereins- und verbandsorganisierte Sport: ein Zusammenschluß von (Wahl)Gemeinschaften? Ein Analysemodell auf der Grundlage des Dritter-Sektor-Ansatzes*. Münster [u.a.]: Waxmann;

<sup>2</sup> Zum Begriff der „Produzenten-Konsumenten-Gemeinschaft“ siehe Horch, H.-D. (1983). *Strukturbesonderheiten freiwilliger Vereinigungen. Analyse und Untersuchung einer alternativen Form menschlichen Zusammenarbeitens*. Frankfurt am Main: Campus.

*Alles „vermarktlicht“- oder was?*

## Wie konzipiert der „Sportverein 2030“ seine Idee von Mitgliedschaft?

Mitgliedschaft im Sportverein demokratisch-republikanisch konzipiert	Mitgliedschaft im Sportverein liberal-individualistisch konzipiert
„WIR“ - gesellschaftliche Solidarität	„ICH“ - Individualismus
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdruck von Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft; Voraussetzung für und Folge von gemeinschaftliche/n Bindungen</li> <li>• Bürgerschaftlichkeit im Gemeinwesen, demokratische Partizipation in der Gesellschaft im Kleinen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kluge Verfolgung von Eigeninteressen: Kooperation dient dem Eigennutz; Engagement als sozialer Tausch</li> <li>• Realisierung persönlicher Präferenzen; persönlich befriedigende Tätigkeit</li> </ul>

Vgl. Braun, S. (2003). Zwischen Gemeinschaftsorientierung und Selbstverwirklichung. Motive zu freiwilligem Engagement. In J. Baur & S. Braun (Hrsg.), *Integrationsleistungen von Sportvereinen als Freiwilligenorganisationen* (S. 242-267, hier S. 247). Aachen: Meyer & Meyer; Evers, A. (1998). Soziales Engagement. Zwischen Selbstverwirklichung und Bürgerpflicht. *Transit*, 15, 186-200; Löffler, B. (2011). *Integration in Deutschland. Zwischen Assimilation und Multikulturalismus*. München: Oldenbourg.

## Wie situiert sich der „Sportverein 2030“ im zunehmenden Spannungsfeld zwischen Mission und Ökonomie?

Sportvereine als Solidargemeinschaft	Sportvereine als Dienstleistungsorganisation
<ul style="list-style-type: none"> <li>• zweckrationale und wertrationale Mitgliedschaftsbeziehungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zweckrationale Kundenbeziehungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• starke soziale und emotionale Bindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• schwache soziale und emotionale Bindungen</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• feste und dauerhafte Mitgliedschaften, geringe Fluktuation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeitbegrenzte und reversionsoffene Mitgliedschaften, hohe Fluktuation</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohe Partizipation an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• geringe Partizipation an Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen</li> </ul>

Vgl. Baur, J. & Braun, S. (2000). *Freiwilliges Engagement und Partizipation in ostdeutschen Sportvereinen. Eine empirische Analyse zum Institutionentransfer*. Köln: Sport und Buch Strauß; Braun, S. (2003b). Zwischen Gemeinschaftsorientierung und Selbstverwirklichung. Motive zu freiwilligem Engagement. In J. Baur & S. Braun (Hrsg.), *Integrationsleistungen von Sportvereinen als Freiwilligenorganisationen* (S. 242-267, hier S. 247). Aachen: Meyer & Meyer; Evers, A. (1998). Soziales Engagement. Zwischen Selbstverwirklichung und Bürgerpflicht. *Transit*, 15, 186-200.

## Wie konzipiert der „Sportverein 2030“ Ehrenamtlichkeit als Basis für die Leistungserstellung?

Altes Ehrenamt	Neues Ehrenamt
weltanschauliche und dauerhafte Bindung an eine charakteristische Trägerorganisation	vielfältige, zeitlich befristete, pragmatische und tätigkeitsorientierte Engagements
milieugebundene Sozialisation	biographische Passung
selbstloses Handeln, Aufopferung und Fürsorge	Norm der Gegenseitigkeit; Medium der Selbstfindung und Selbstsuche
unentgeltlich	Honorartätigkeit, Niedriglohnbeschäftigung
Laientätigkeit	ausbildungsorientiert, Kompetenzentwicklung, (Semi-) Professionalität

Vgl. dazu mit entsprechenden Literaturhinweisen Braun, S. (2017). *Ehrenamtliches und freiwilliges Engagement im Sport im Spiegel der Freiwilligensurveys von 1999 bis 2009. Zusammenfassung der sportbezogenen Sonderauswertungen* (2. Auflage). Zugriff unter <http://my.page2flip.de/2895682/9813109/9815155/html5.html#/1>.

# **Sportvereine als selbstorganisierte freiwillige Vereinigungen in der pluralen Sportlandschaft**

## Idealtypische Strukturbesonderheiten von Sportvereinen

- (1) Freiwilligkeit der Mitgliedschaft
  - (2) Orientierung der Organisationsziele an den Mitgliederinteressen
  - (3) demokratische Entscheidungsstrukturen
  - (4) ehrenamtliches und freiwilliges Engagement
  - (5) Autonomie
- *Gemeinschaftliche Selbstorganisation als „Markenkern“ des Sportvereins vor Ort:*
- *Mitwirkung der Mitglieder durch ehrenamtliches Engagement (Zeit- und Wissensspenden) an der Selbstorganisation;*
  - *Aushandlung und Vereinbarung von Vereinszielen im Rahmen der Strukturen demokratischer Willensbildung und Entscheidungsfindung.*

grundlegend dazu Horch, H.-D. (1983). *Strukturbesonderheiten freiwilliger Vereinigungen. Analyse und Untersuchung einer alternativen Form menschlichen Zusammenarbeitens*. Frankfurt am Main: Campus; vgl. dazu auch Braun, S. (2019). Der lokale Sportverein in der pluralen Sportlandschaft: Gemeinschaftliche Selbstorganisation als „Markenkern“. *BBE-Newsletter*, Nr. 9, 02. Mai 2019. <https://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2019/05/newsletter-9-braun.pdf>

## Bedingungen der Möglichkeit zur Selbstorganisation schaffen

Beteiligung an der Selbstorganisation der Sportvereine in sportbezogenen und außersportlichen Bereichen bedarf anspruchsvoller und zeitgemäßer, d.h. dem gesellschaftlichen Wandel angepasster Rahmenbedingungen.

Beispielhafte Fragen:

- Welches intentionale Verständnis zur systematischen (Weiter-)Entwicklung der Strukturen einer mitgliederorientierten Selbstorganisation im Sportverein gibt es?
- Können sich die Vereinsmitglieder in entsprechenden Strukturen eigenständig engagieren, um Interessen auszuhandeln und in die Vereinspolitik einzubringen? Werden gerade auch Jugendliche Mitglieder angeleitet, sich kompetent im Sportverein zu verhalten?
- Wird Mitgliedern das Wissen über die Ordnung und Verflechtungen im Sportverein vermittelt, so dass die Partizipationschancen tatsächlich wahrgenommen werden können?
- Werden ihnen z.B. Fähigkeiten zur Kooperation vermittelt, um ihre Ziele und Vorstellungen im Verein geltend machen zu können?

Vgl. Braun, S. (2019). Der lokale Sportverein in der pluralen Sportlandschaft: Gemeinschaftliche Selbstorganisation als „Markenkern“. *BBE-Newsletter*, Nr. 9, 02. Mai 2019. <https://www.b-b-e.de/fileadmin/inhalte/aktuelles/2019/05/newsletter-9-braun.pdf>; Münkler, H. (1997). Der kompetente Bürger. In A. Klein & R. Schmalz-Bruns (Hrsg.), *Politische Beteiligung und Bürgerengagement in Deutschland. Möglichkeiten und Grenzen* (S. 153-172). Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



**SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019**  
**„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“**

**„Sportinfrastruktur im Wandel der Zeit: Welchen zukünftigen Anforderungen müssen Sportstätten gerecht werden?“**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung an der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam

Lindow (Mark), den 31. August 2019



**SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019**  
**„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für  
starke Vereine“**

**„Sportinfrastruktur im Wandel der Zeit: Welchen zukünftigen  
Anforderungen müssen Sportstätten gerecht werden?“**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung an der ESAB Fachhochschule für  
Sport und Management Potsdam

Lindow (Mark), den 31. August 2019



## **Demografischer Wandel**

Alterung der Bevölkerung, Bewegungsmangel und daraus resultierende Zivilisationskrankheiten, Herausforderungen für die Angebots- und Infrastrukturentwicklung, ...



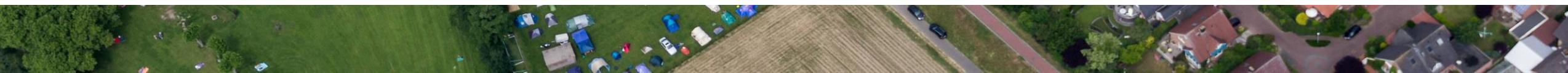
## **Verändertes Sportverhalten**

Vielfalt an Sport- und Bewegungsformen, Sport- und Bewegungsräumen,  
Organisationsformen, Anbietern und Zielgruppen, ...



## **Sportstättenbestände und -bedarfe**

Passfähigkeit der Sportanlagen, zu ermittelnde Bedarfe von Sportvereinen, Schulen und individuell organisiertem Sport, ...





## **Vereinsentwicklung**

Verstärkte Ansprache neuer Zielgruppen, Kooperationen, ehrenamtliches Engagement und Multifunktionalität im Sportanlagenbau als Herausforderungen, ...



## **SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019** **„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“**

**„Sportinfrastruktur im Wandel der Zeit: Welchen zukünftigen Anforderungen müssen Sportstätten gerecht werden?“**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung an der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam

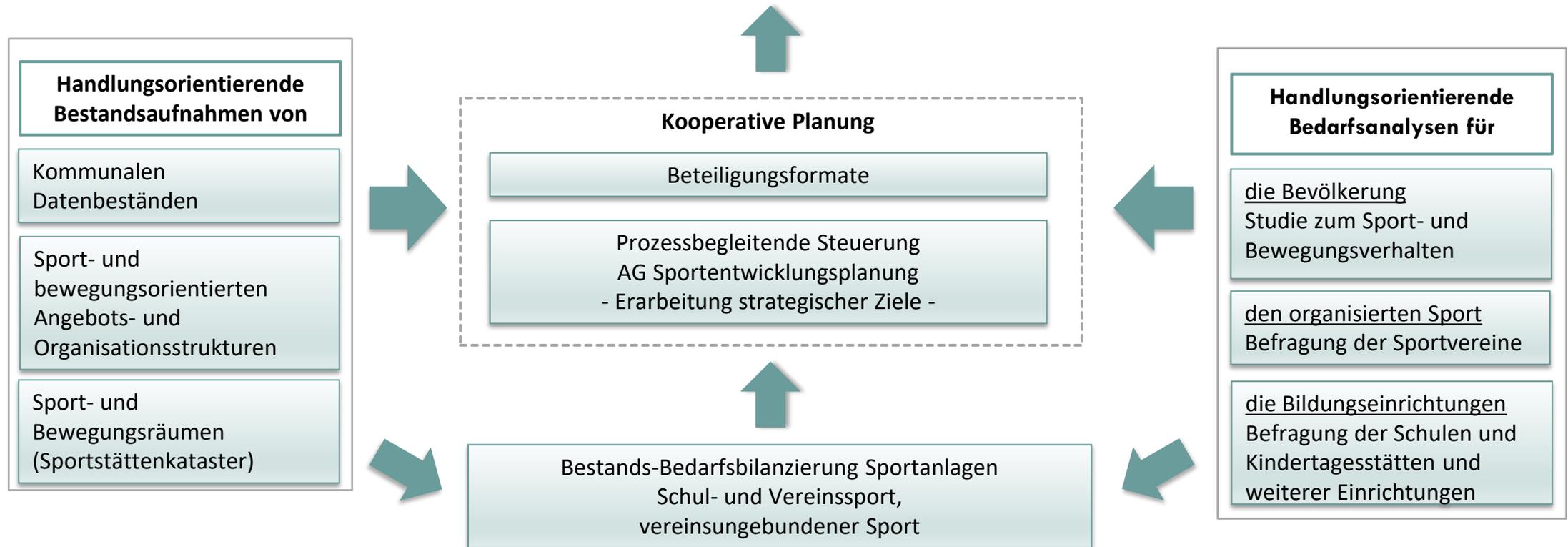
Lindow (Mark), den 31. August 2019

# Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) – Wissenschaftliches Planungsverfahren

## SPORTENTWICKLUNGSPLAN

Handlungsempfehlungen für eine bedarfsgerechte und zukunftsorientierte kommunale Sportentwicklung

Modellhafte Quartiersentwicklung aus sportinfrastruktureller Sicht



Memorandum zur kommunalen Sportentwicklungsplanung (dvs, Deutscher Städtetag, DOSB, 2010/ Neuauflage: 2018)  
als evidenzbasierte Grundlage und als Orientierungshilfe für eine abgestimmte Sport- und Stadtentwicklung

# SPORT UND BEWEGUNG FINDEN STADT – ERGEBNISSE BUNDESWEITER SPORTVERHALTENSTUDIEN

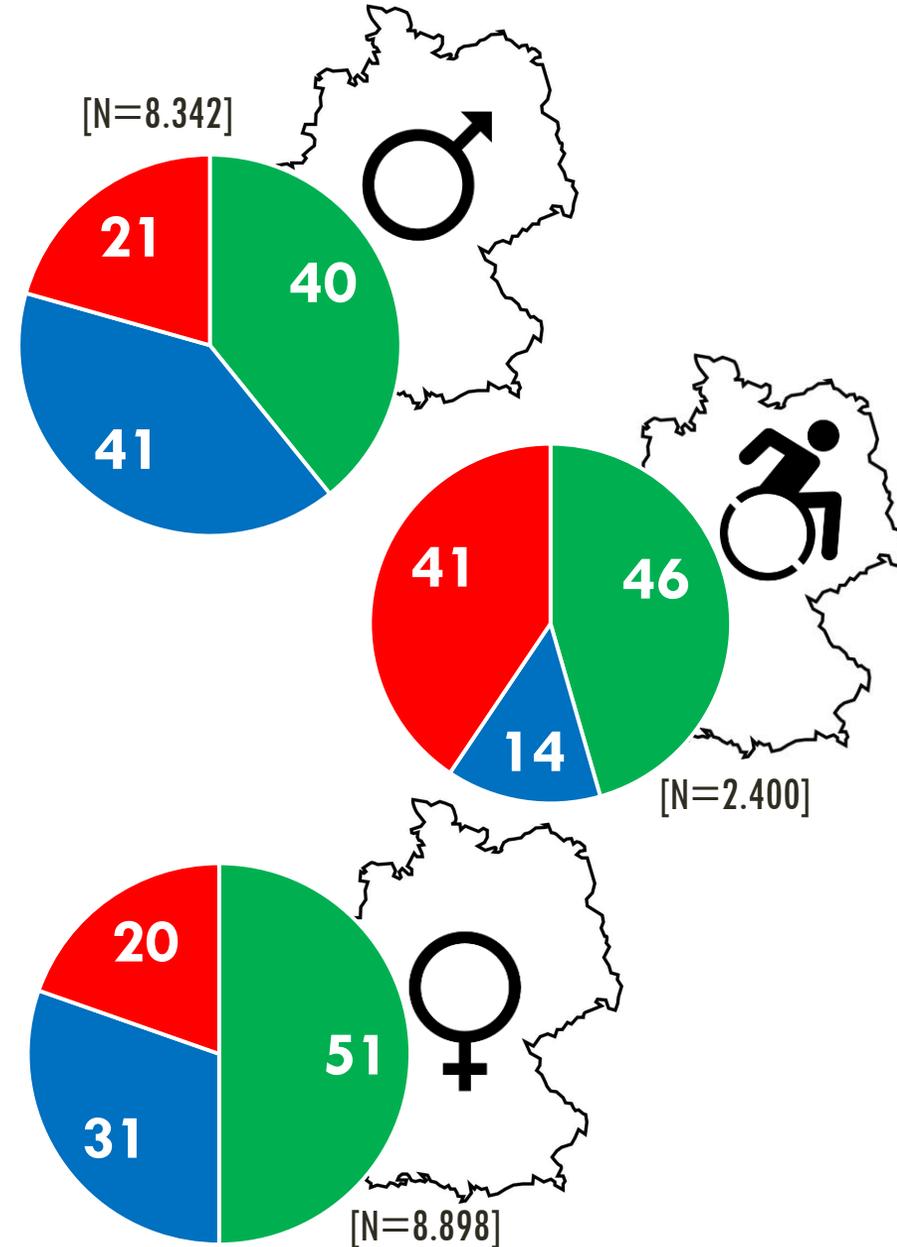
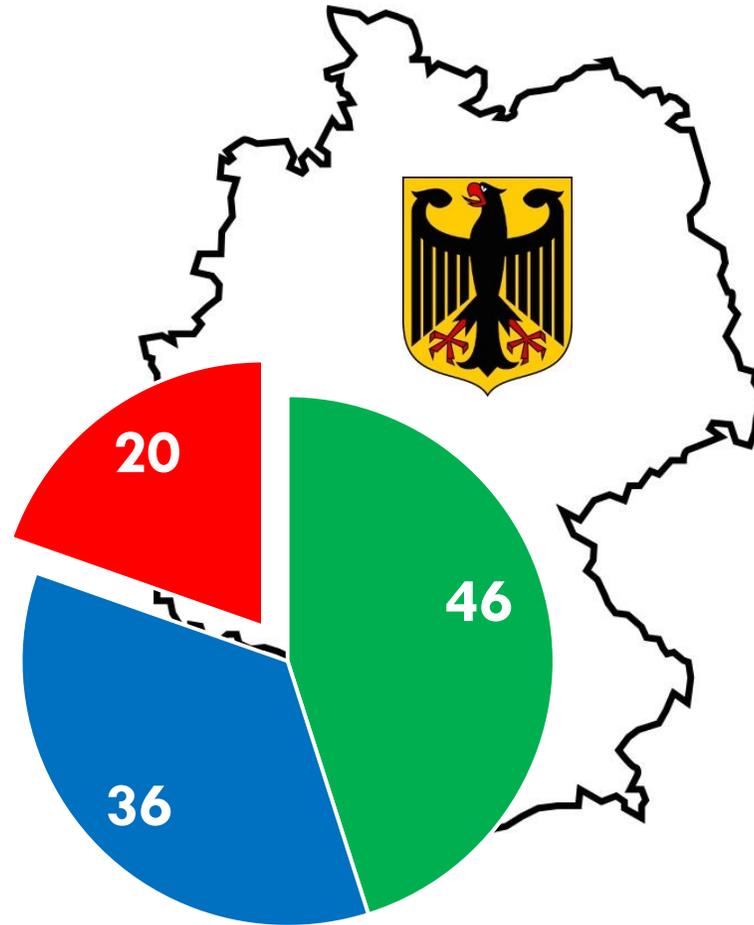
**Entwicklung des Sportverhaltens am Beispiel folgender Aspekte  
bzw. Themenfelder [INSPO Daten 2016 bis 2019 N=17.405]:**

1. Sport- und Bewegungsaktivitäten im Alltagsleben
2. Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen
3. Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten
4. Präferierte Orte für Sport- und Bewegungsaktivitäten
5. Sportbezogene Hauptinvestitionswünsche der Bürger(innen)

# Sportliche Aktivitäten im Alltagsleben

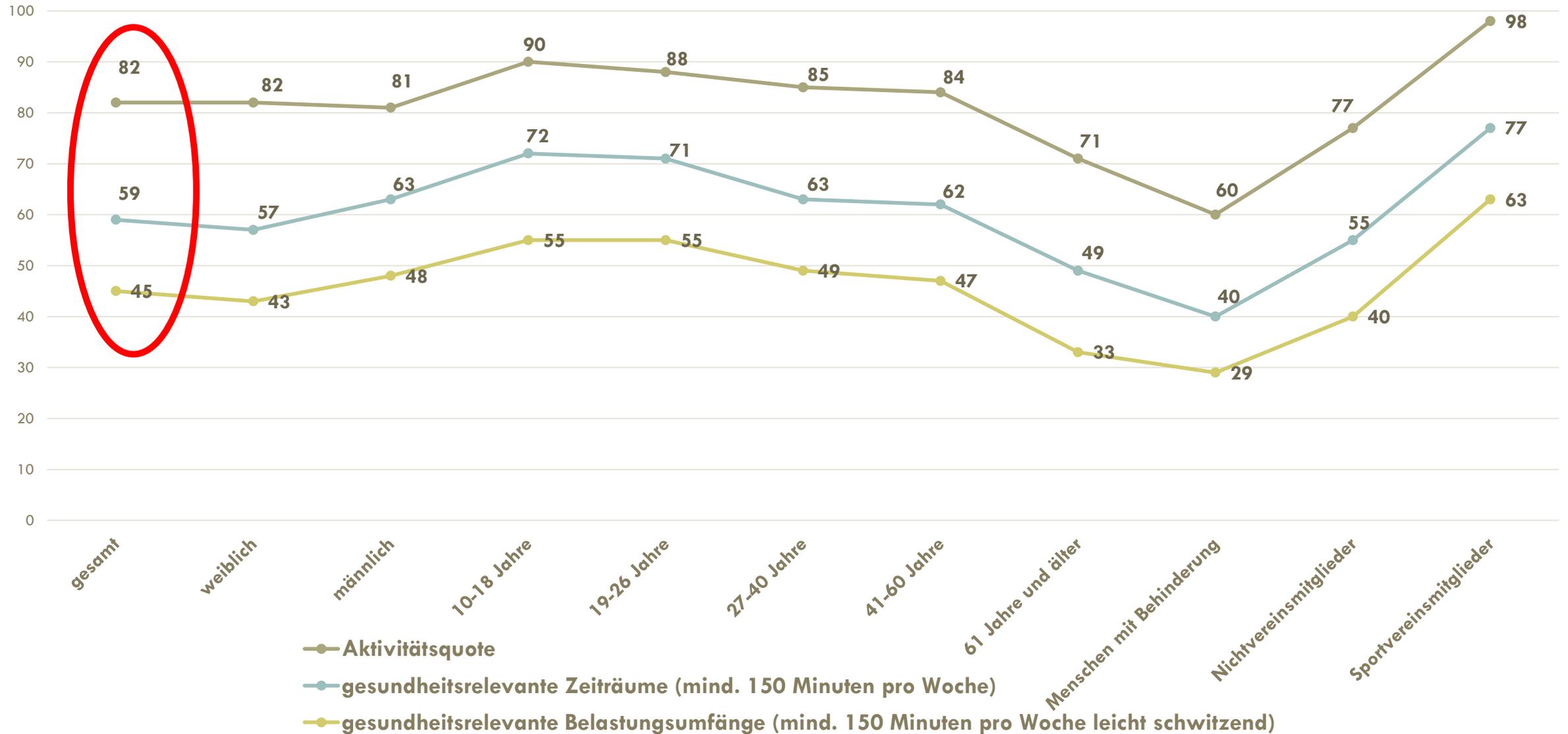
Aktivitätsquoten — bundesweit erhobene INSPO-Daten von 2016-2019

(Antwortverhalten in %; gesamt; **sportaktiv** — **bewegungsaktiv** — **inaktiv**).



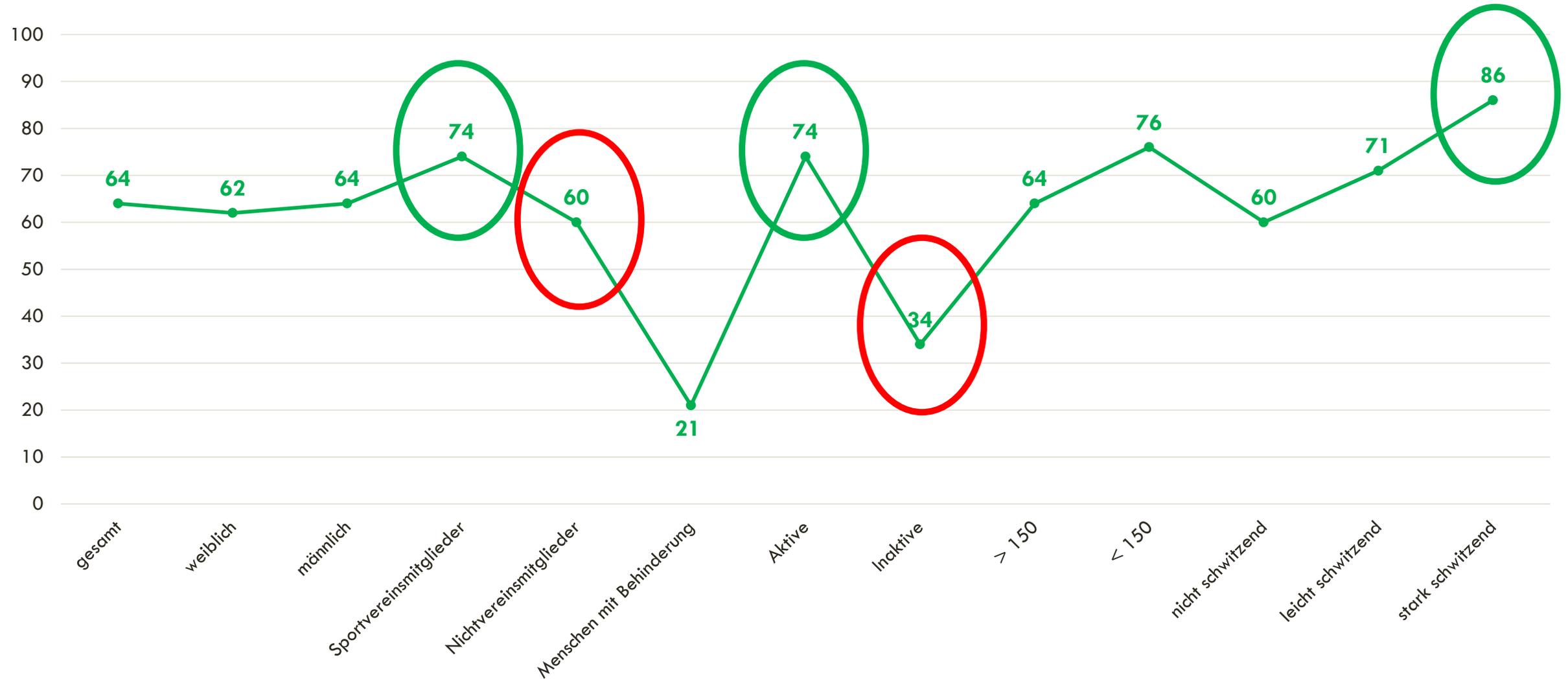
# Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen

GESUNDHEITSRELEVANTE ZEITUMFÄNGE/ BELASTUNGSUMFANG IM VERGLEICH ZUR AKTIVITÄTSQUOTE (IN %); INSPO-Daten von 2016-2019



## Sportliches Aktivitätsniveau im Kontext gesundheitlicher Wirkungen

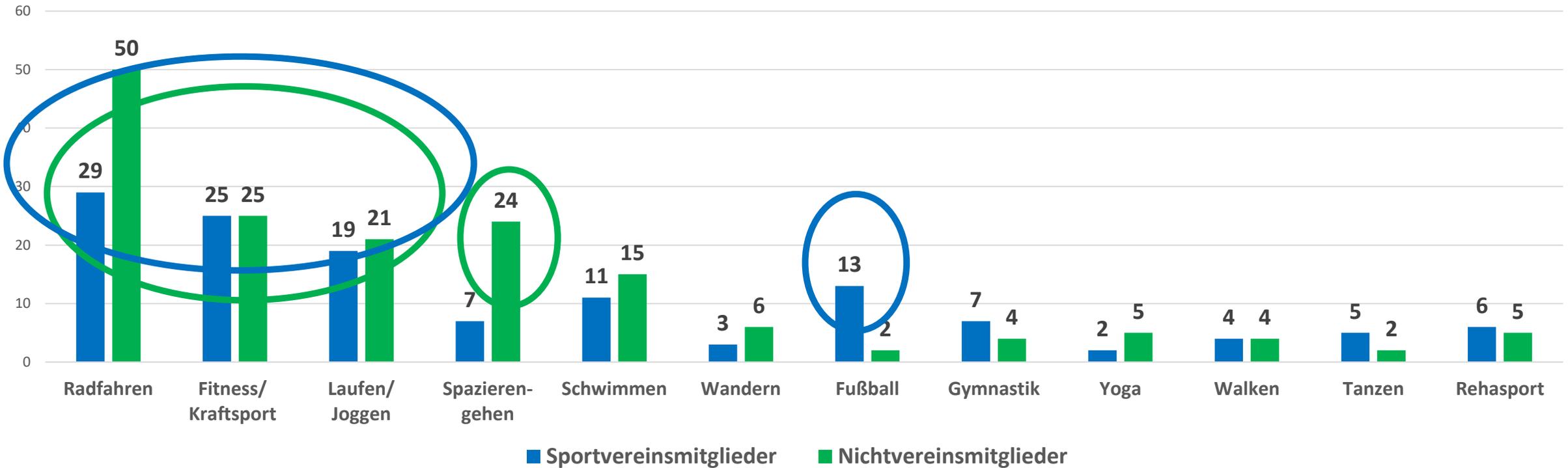
EINSCHÄTZUNG GESUNDHEITZUSTAND (KUMULIERT SEHR GUT/ GUT IN %; INSPO 2016-19)



Die Einschätzung des Gesundheitszustandes und ein nicht immer ausreichender Belastungsumfang korrelieren deutlich. Eine Sportvereinsmitgliedschaft wirkt nicht nur sozial-integrativ, sondern auch gesundheitsfördernd!

## Präferierte Sport- und Bewegungsaktivitäten

WANDEL DES SPORTS... DURCH BEWEGUNSORIENTIERTE SPORTFORMEN (IN %; INSPÖ 2016-19)

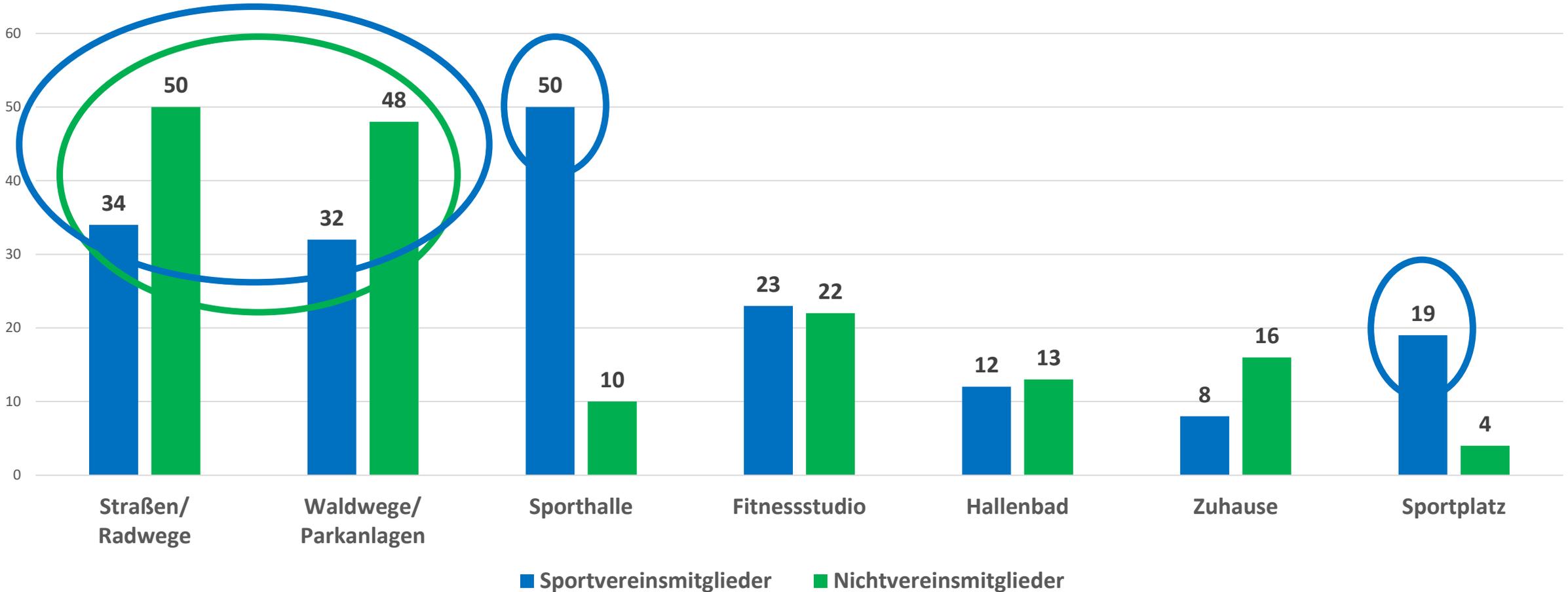


Die Alterung der Gesellschaft sowie der anhaltende Trend zur Individualisierung und das gestiegene Gesundheitsbewusstsein verschieben den Fokus hin zu sanften und ausdauer-, gesundheits- und fitnessorientierten Sport- und Bewegungsformen.

Es dominieren vor allem Sportformen mit gesundheitlichem Körperbezug, individuellen Leistungskomponenten und Naturbezug. Sportliche Präferenzen sind bei Frauen und Männern annähernd gleich verteilt. Geschlechtsspezifische Akzentuierungen bei den Frauen (Reha- und Seniorensport, Nordic Walking, Yoga, Gymnastik und Tanzen) und bei Männern (Wassersport, Fußball, Kraftsport, Basketball und Handball). Spaziergehen deutschlandweit zunehmend an Bedeutung!

## Orte der Sport- und Bewegungsaktivitäten

ORTE DER SPORT- UND BEWEGUNGSAKTIVITÄTEN (%; GESAMT; INSPO 2016-19)

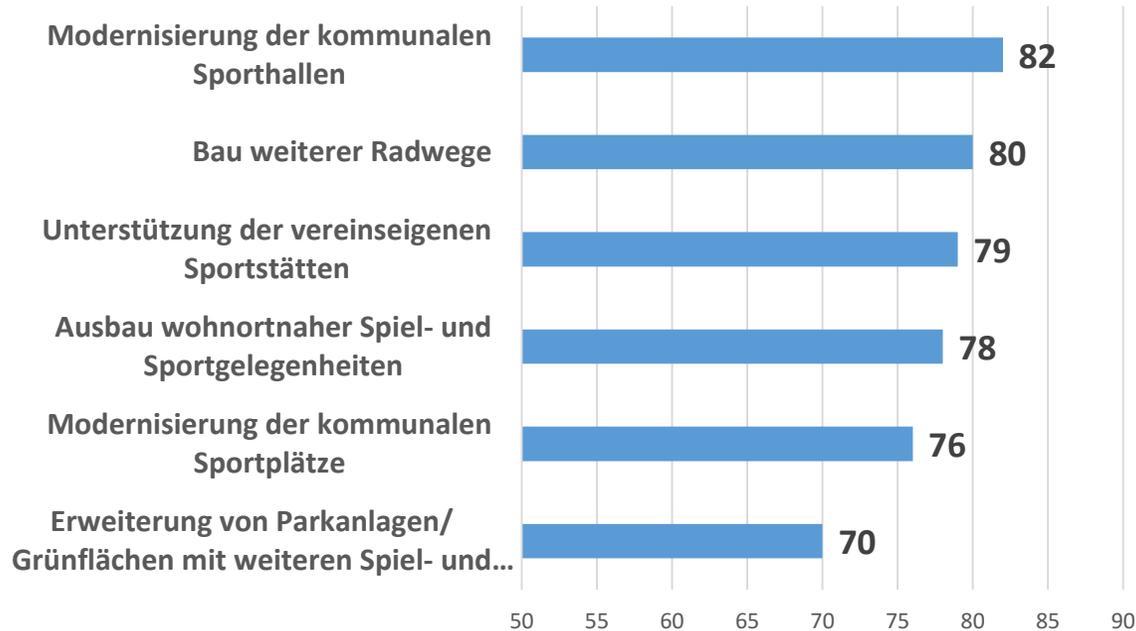


Als Orte für Sport- und Bewegungsaktivitäten spielen sowohl normierte Sportflächen (Sporthallen und Sportplätze) - insbesondere für den Schul- und Vereinssport - eine essentielle Rolle. Aber auch frei zugängliche Räume - wie den kommunale Grün- und Freiflächen - werden verstärkt frequentiert – und zwar sowohl von Nichtvereinsmitgliedern als auch von Vereinssportler\*innen!

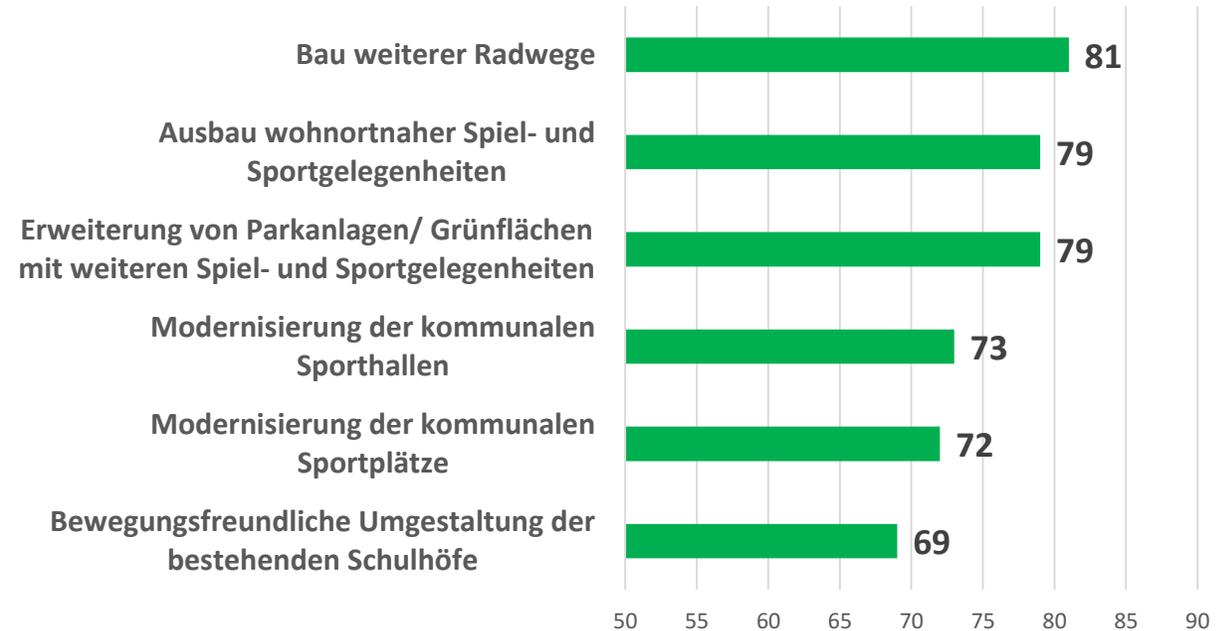
# Hauptinvestitionswünsche der Bürger(innen)

WÜNSCHE DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER NACH WEITEREN SPORT- UND BEWEGUNGSANLAGEN/ Investitionen  
(Sportvereinsmitglieder vs. Nichtvereinsmitglieder; IN %; KUMULIERT SEHR WICHTIG/ WICHTIG)

## Sportvereinsmitglieder



## Nichtvereinsmitglieder



Bei den zukünftige Investitionswünschen sprechen sich Sportvereinsmitglieder vor allem für die Modernisierung und Sanierung der Sporthallen aus. Nichtvereinsmitglieder wünschen Investitionen in die Radwegeinfrastruktur. Bei Gesamtbetrachtung zeigen sich hohe Übereinstimmungen. Für rund drei Viertel der Nichtvereinsmitglieder sind investive Maßnahmen für den Sporthallen- und Sportplatzbau sehr wichtig/wichtig. Ebenso sprechen sich drei Viertel der Vereinsmitglieder für den Ausbau wohnortnaher Sport- und Spielgelegenheiten und damit für eine sport- und bewegungsbezogene Aufwertung des öffentlichen Raums aus. **Hier gilt es, Synergieeffekte zu erzielen!**



**SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019**  
**„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“**

**„Sportinfrastruktur im Wandel der Zeit: Welchen zukünftigen Anforderungen müssen Sportstätten gerecht werden?“**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung an der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam

Lindow (Mark), den 31. August 2019

# QUALITATIVE BESTANDSERMITTLUNG – GEDECKTE UND UNGEDECKTE ANLAGEN

1

## **Anlage im gebrauchsfähigen Zustand**

[keine oder nur unbedeutende Mängel, die im Rahmen der Instandhaltung beseitigt werden können]

2

## **Anlage mit Mängeln**

[Gesamtkonstruktion ist im Wesentlichen brauchbar, es sind jedoch umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig]

3

## **Anlage mit schwerwiegenden Mängeln**

[es bestehen Mängel in einem Umfang, die den Bestand oder weitere Nutzung gefährden; die Konstruktion ist in wesentlichen Teilen nicht mehr brauchbar; es fehlen notwendige Einrichtungen, wie Umkleide- und Sanitäreinrichtungen, Wasser- und Heizungsanlagen; eine umfassende Sanierung ist für den Bestandserhalt unerlässlich]

4

## **Anlage ist unbrauchbar**

[Nutzung ist wegen schwerster Mängel nicht mehr möglich; die Sanierung ist dem Aufwand einer Neuanlage gleichzusetzen]

# Quantitative und qualitative Bestandsermittlung – Erfassungsprogramm

Software interface for facility inventory, showing an aerial map, a data entry form, and a list of facilities.

**Map View:** Aerial view of a sports facility with a green field and surrounding streets: Karl-Liebknecht-Ring, Wolgas, and Volksstadion.

**Data Entry Form:**

- Name:** August-Bebel Straße
- Sportstätten-ID:** ABS
- Straße:** August-Bebel-Straße 11
- PLZ/Ort:** 19055 Schwerin, Meckl
- Kontaktdaten:**
  - Telefon: +49 385-/-
  - Fax: +49 385-/-
  - E-Mail: [empty]
  - Internet: [empty]
- Erschließung:**
  - Parkplätze: [empty]
  - barrierefreier Zugang:
  - ÖPNV in der Nähe:
  - Bewertung: Stufe 2 Tendenz n.v.
- Gesamtbewertung:**
  - Baujahr: [empty]
  - Begehung:  11. Aug 2016
  - durch: Brinckmann
  - Bewertung: Stufe 3 Tendenz n.v.
- Bemerkung:** separater Schlüssel! gedeckt

**Facility List:**

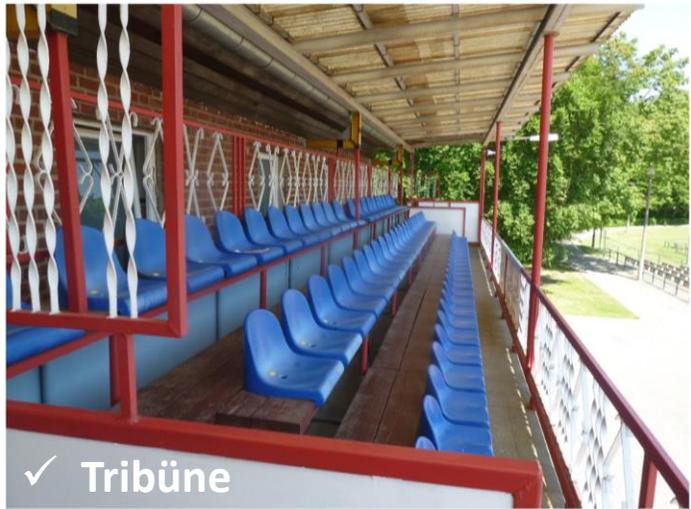
Straße /	PLZ	Ort	Bemerkung
Packhof 2-6	19053	Schwerin, Meckl	
der Crivitzer Chaussee 4	19061	Schwerin, Meckl	ungedeckt1 Spielfeld
drei-Sacharow-Straße 75	19061	Schwerin, Meckl	Parkplätze öffentlich
August-Bebel-Straße 11	19055	Schwerin, Meckl	separater Schlüssel!
Hans-Wolf-Straße 9	19055	Schwerin, Meckl	nur öffentliche Parkplätze
erstraße 2	19063	Schwerin, Meckl	Parkplätze im Wohngebiet
edensstraße 14	19059	Schwerin, Meckl	
edrich-Engels-Straße 35	19061	Schwerin, Meckl	gedeckt
edrich-Schlie-Straße 16	19061	Schwerin, Meckl	Parkplätze angrenzend
esenstraße 29	19059	Schwerin, Meckl	flacher und sehr eng
debuscher Straße 153	19057	Schwerin, Meckl	ÖPNV 10min2 Tribüne
sewinkler Weg	19059	Schwerin, Meckl	Anfahrt mit dem Auto
amburger Allee 122	19063	Schwerin, Meckl	gedeckt
Hamburger Allee 126	19063	Schwerin, Meckl	gedeckt
Hamburger Allee 240	19063	Schwerin, Meckl	Alarmanlagegedeckt

**Checkmarks:** ✓ Anschritt (on map), ✓ Erschließung (on photo)

**Footer:** Erzeugt von Admin am 24.08.2016 10:27:18, zuletzt geändert von CS2000 am 03.11.2016 11:16:03

# Quantitative und qualitative Bestandsermittlung – Erfassungsprogramm

✓ Beleuchtung



✓ Tribüne



✓ Parkett



✓ Kunstrasen

Navigation: Eine Ebene zurück, Verlauf, Objekt, Schnellsuche, Wählen, Bearbeiten, Design, Aktivieren, Auswahl, In Mandant umschalten

Karteikarten

Raum | Raum II | Sportarten | Dateien | Ausstattung

Bezeichnung: SPH August-Bebel-Straße 11

Anzeigename: SPH August-Bebel-Straße 11

Raumbezeichnung: Sporthalle August-Bebel-Straße 11

Raum-Typ: Mehrzweckhalle

Teilung: 1 nicht buchbar

Gruppenkürzel: SPH-AB Raumgruppe

Merkmale:

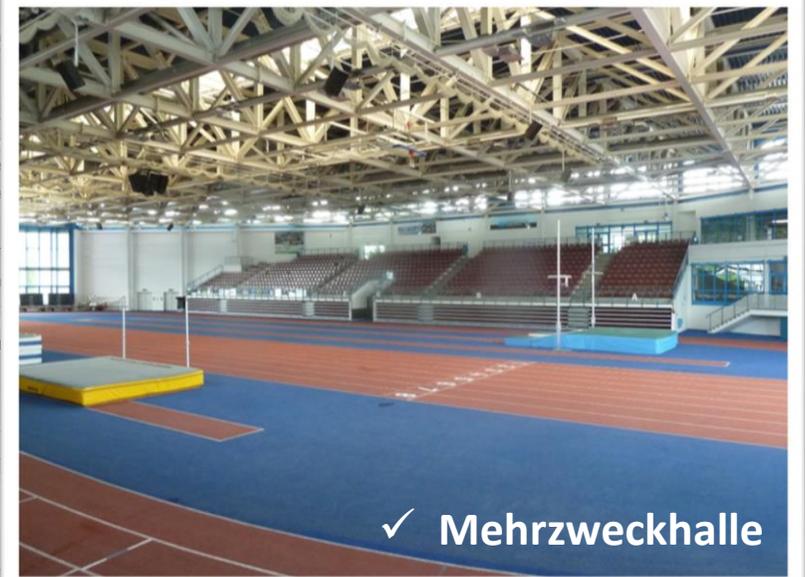
Bodenbelag: Parkett

Beleuchtung  Beschallung  Bodenheizung

Tribüne

Bemerkung: hindernisfreie Fläche  
Treppenanlagen ausgetreten

Detailinformationen: Sportstätte, Sportstätte, Gebäude, Raumkenn, Raumnum, Bewertung, Bewertung, Tendenz



✓ Mehrzweckhalle

Bewertung	Teilung	Sitzplätze	Pv
Stufe 2	1		
Stufe 3	1		
Stufe 2	1		
Stufe 2	1		

# Quantitative und qualitative Bestandsermittlung – Erfassungsprogramm



Kontextbaum Karteikarten



✓ Hindernisfreier Raum

ABS-G01 - (ABS)

R003 - August-Bebel Str.  
R004 - August-Bebel Str.  
el-Straße - R002 - Augus

Brutto-Sportfläche		
Länge / Breite	20,94 [m]	11,98 [m]
Höhe	5,55 [m]	
Bruttofläche	250,86 [m <sup>2</sup> ]	
Sicherheitsbereich		
Längsseite	<input type="text"/> [m]	
Stirnseite	<input type="text"/> [m]	
Netto-Sportfläche		
Länge / Breite	20,94 [m]	11,98 [m]
Höhe	5,55 [m]	
Nettofläche	250,86 [m <sup>2</sup> ]	

Statistik

max. Teilnehmer

Stehplätze

Sitzplätze

Rollstuhlplätze

max. Zuschauer



✓ Sicherheitsraum

Raum-Typ	Bauj...	letzt...	Bodenbelag
Dusche			
Mehrzweckhalle			Parkett
WC (Besucher-)			
Umkleide			



✓ Brutto- / Nettofläche

# Quantitative und qualitative Bestandsermittlung – Erfassungsprogramm



✓ Mängelerfassung

Karteikarten

SPH August-Bebel-Straße 11 - Raum - (ABS)

8	Titel	Dokumenttyp	Datei
1	Halle_1.JPG	Foto	DOKUM
2	Halle_2.JPG	Foto	DOKUM
3	Halle_3.JPG	Foto	DOKUM
4	Halle_Deckenkonstruktion.JPG	Foto	DOKUM
5	Halle_Parkett_Detail.JPG	Foto	DOKUM
6	Halle_Wand_Reparatur.JPG	Foto	DOKUM
7	Halle_Wand_Schaden.JPG	Foto	DOKUM
8	SPH_August-Bebel-Straße_11.pdf	PDF	BELEGU



✓ Fotodokumentation



✓ Mängelerfassung



✓ Sanierungsstand Umkleidekabine



✓ Sanierungsstand Sanitäreanlage

# Quantitative und qualitative Bestandsermittlung – Erfassungsprogramm



**Großspielfeld**

- Tennenbelag

4



4



**Detail – Randeinfassung**

- teilweise defekt
- Entwässerung verstopft oder defekt

4



**Ballfangzaun**

1



**Großspielfeld – unverfüllter Hockeykunstrasen**

1



**Detail - Entwässerung**

1

# Sportstättenkataster – Beispiel ungedeckte Sportanlagen (Freisportanlagen)

## Sportplatz Pestalozzi Straße

Anschrift: Pestalozzi Straße 1a

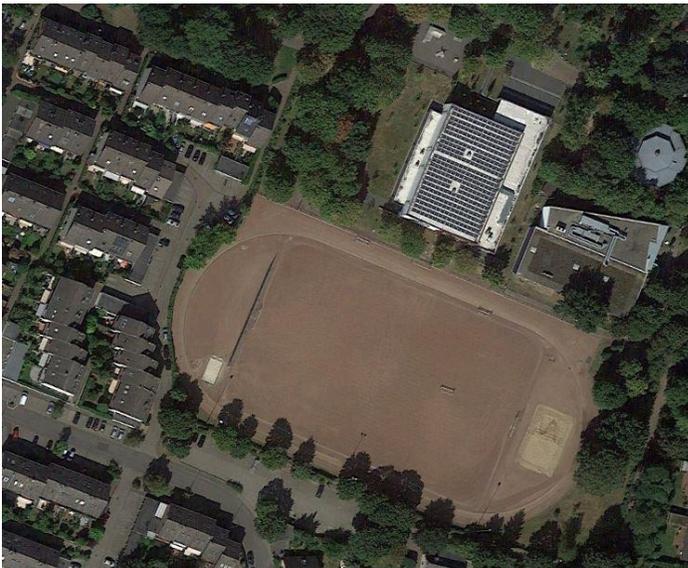
41564 Kaarst

Baujahr: 1972

Letzte Sanierung: -

400 m Rundlaufbahn mit Tennis Infield: 7630 m<sup>2</sup> Regelgröße

Zustandsstufe:     4



Quelle: Google Earth, 2009 GeoBasis-DE



### Großspielfeld

- Tennenbelag
- 105 x 68 m



### Tennenbelag

- grobes Material aus der dynamischen Schicht liegt frei  
→ Verletzungsgefahr



### Detail – Randeinfassung

- teilweise defekt
- Entwässerung verstopft oder defekt

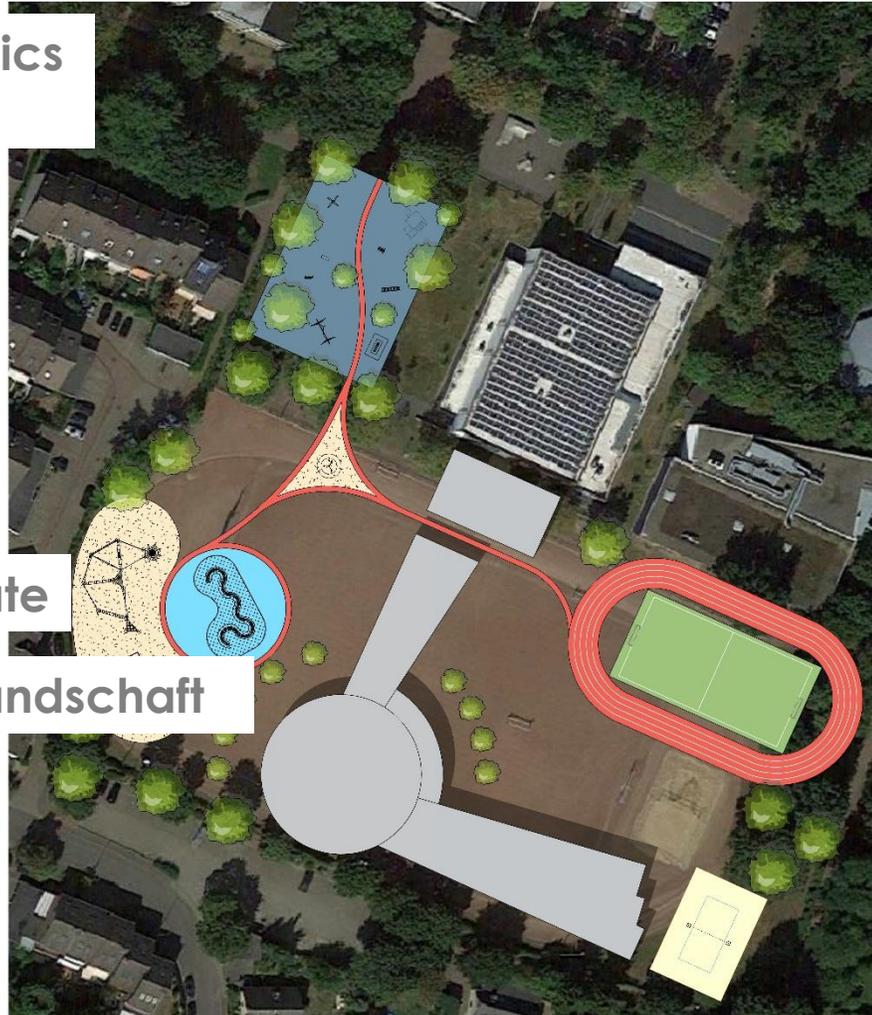


# Bewegungsfreundliche Wohnumfeldentwicklung - Beispiel Sportplatz Pestalozzistraße -

Calisthenics  
im Park

Spielgeräte

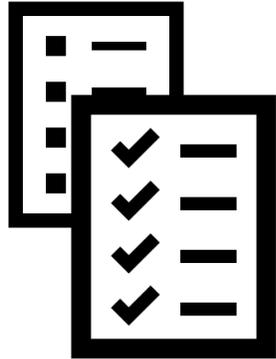
Boulderlandschaft



Laufbahn mit  
Kunstraseninfeld

Beachvolleyballanlage

## Durch das Kataster erfasste Kriterien [nach DIN-Norm]



- ✓ Adresse / räumliche Verortung
- ✓ Anlagentyp
- ✓ Bodenbelag
- ✓ Baujahr
- ✓ Letzte Sanierungsmaßnahme
- ✓ Länge / Breite
- ✓ Nettofläche / Bruttofläche
- ✓ Sicherheitsraum (Stirnseite)
- ✓ Hindernisfreier Raum (Längsseite)
- ✓ Wettkampftauglichkeit
- ✓ Nutzer / Eigentümer
- ✓ Bauzustandsstufen
- ✓ Sicherheitsmängel
- ✓ Barrierefreiheit
- ✓ Beleuchtung
- ✓ Beschallung
- ✓ Bewässerung
- ✓ Ballfangzaun
- ✓ Dränage
- ✓ Coaching-Zone
- ✓ Besondere Ausstattung
- ✓ Potenzial-/Entwicklungsflächen

## Sportstättenkataster bietet die Datengrundlage, um...



- ✓ die zukünftigen **Sanierungs-/Modernisierungskosten** zu berechnen,



- ✓ eine **Bilanzierung** des Bestands/Bedarfs aufzustellen,



- ✓ **Weiterentwicklung** einzelner Quartiere und deren Sportanlagen (z.B. nutzerübergreifende Aspekte, Multifunktionalität im Sportanlagenbau, Berücksichtigung der Bedarfe unterschiedlicher Nutzergruppen wie Vereine, Schulen und dem selbst organisierten Sport) zu forcieren,



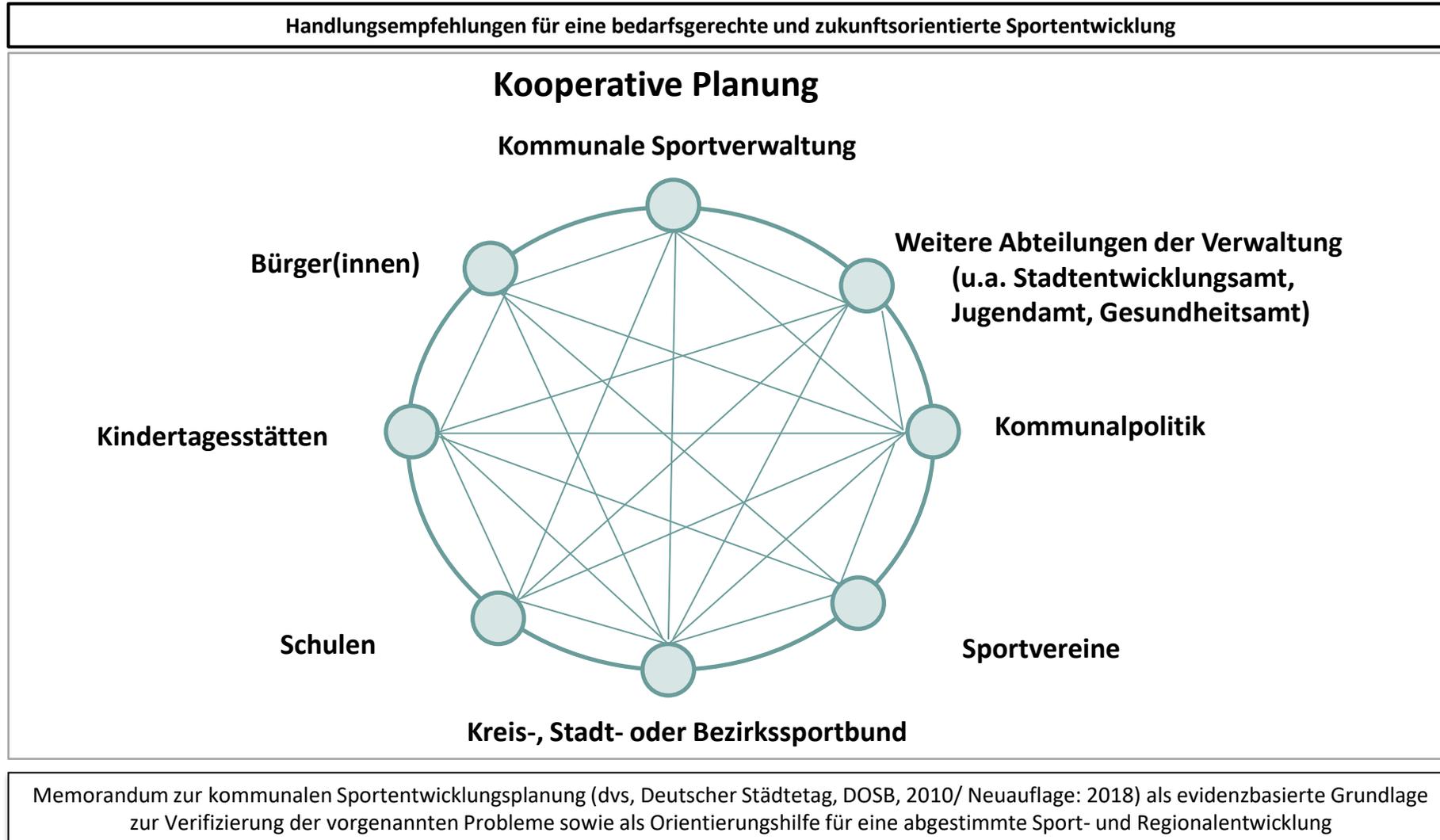
**SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019**  
**„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“**

**„Sportinfrastruktur im Wandel der Zeit: Welchen zukünftigen Anforderungen müssen Sportstätten gerecht werden?“**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung an der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam

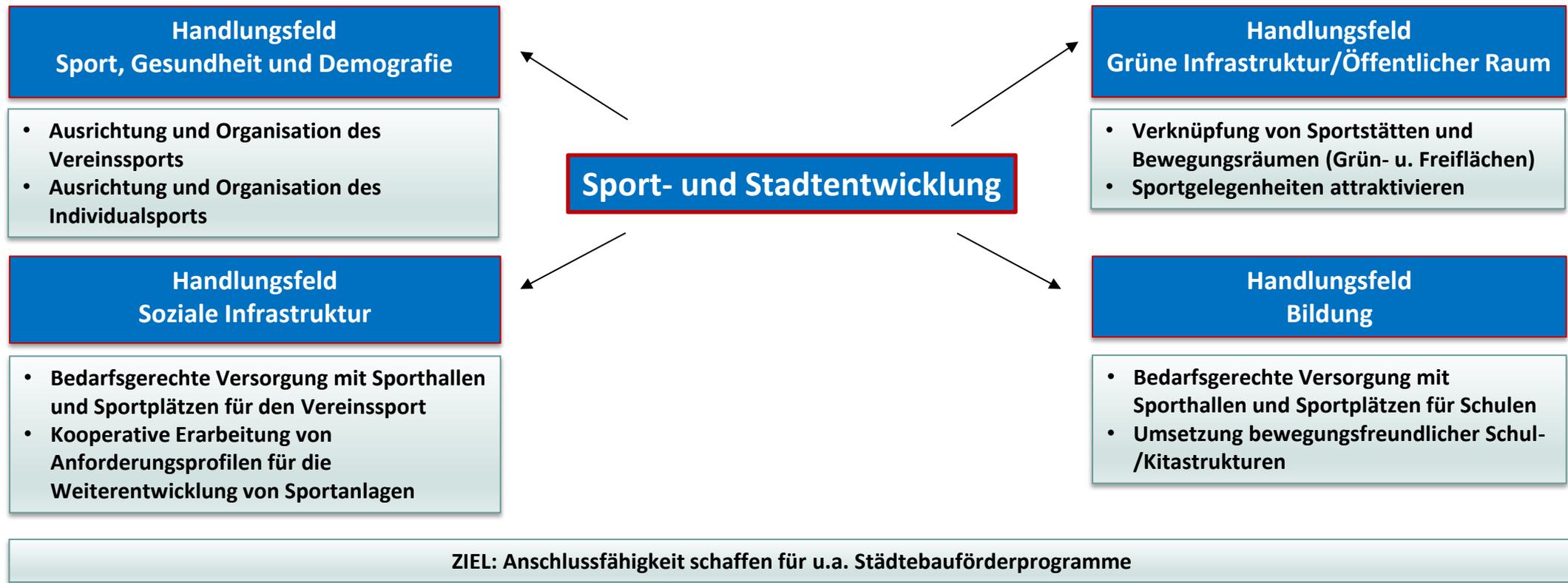
Lindow (Mark), den 31. August 2019

# Integrierte Sportentwicklungsplanung (ISEP) – Wissenschaftliches Planungsverfahren

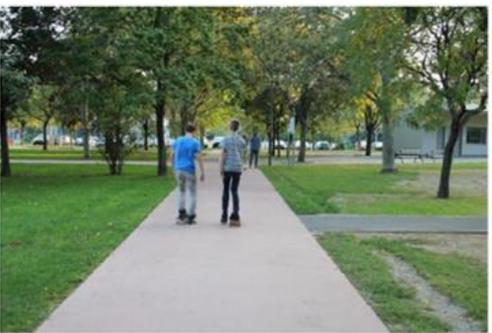


# Integration der Ergebnisse einer Sportentwicklungsplanung in kommunale/regionale Entwicklungskonzeptionen

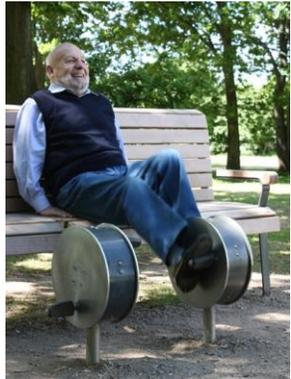
(in Anlehnung an das Positionspapier des Deutschen Städtetages zur integrierten Stadtentwicklungsplanung und Stadtmanagement 2015)



# Multifunktionalität im Sportanlagenbau: Nutzerübergreifend Denken und Planen!...



- Sandflächen
- Bäume
- Abgrenzung Projektgebiet mit Eingängen
- Gebäude - Bestand
- Gebäude - Neubau
- Lage der Bestandsplätze









**SPORTENTWICKLUNGSKONFERENZ 2019**  
**„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Prof. Dr. Michael Barsuhn  
Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung an der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam

Lindow (Mark), den 31. August 2019

# Strategie Sportland 2030

Prof. Dr. Regina Roschmann

Okt. 2018

Dez. 2019

Feb. 2019

März 2019

Mai 2019

Aug. 2019

Sept. 2019

**Analyse der Strategie Sportland 2020** (Dokumentenanalyse und interne Diskussionen)

**Diskussion der Analyse** in der „AG Strategie“ (Vertreter von LSB, Verbänden und Vereinen)  
Fertigstellung und **Veröffentlichung der Analyse Sportland 2020**

Diskussion von Inhalten und Themen für die **Strategie Sportland 2030** in den **Regionalkonferenzen** (Potsdam, Cottbus, Oranienburg) unter Beteiligung aller Interessierten

Diskussion der bisherigen Ergebnisse und Erarbeitung einer **Struktur für die Strategie Sportland 2030** in der „AG Strategie“  
Veröffentlichung des Diskussionspapiers

Weiterentwicklung des Diskussionspapiers unter breiter Beteiligung im Rahmen der **Sportentwicklungskonferenz 2019**

Erarbeitung des finalen Entwurfs in der „AG Strategie“



## „SPORTLAND BRANDENBURG 2030 – Die Strategie für starke Vereine“

Leitbild: Wie wird „Sport“ definiert/ausgelegt  
→ Wofür sehen sich der LSB und seine Mitgliedsorganisationen zuständig?

### Handlungsfeld 1

Vereine, Verbände,  
Sportvereins-  
mitglieder

- Sportvereinsmitglieder
- Ehrenamtliche
- Hauptberufliche
- Sportvereine und Sportverbände
- Sportstätteninfrastruktur

### Handlungsfeld 2

Sport- und  
Bewegungsfelder

- Wettkampfun-  
gebundener Sport
- Präventions-,  
Rehabilitations- und  
Gesundheitssport
- Wettkampf-  
gebundener  
Breitensport
- Leistungs- und  
Spitzensport

### Handlungsfeld 3

Partnerschaften

- Kommunen
- Kitas und Schulen
- Politik und  
politische  
Institutionen
- „Neue“  
Partnerschaften

### Handlungsfeld 4

Gesellschaft und  
Umwelt

- Demokratie und  
Beteiligung
- Teilhabe und  
Chancengleichheit
- Verantwortung für  
die Umwelt
- Good Governance  
und Transparenz

## **Handlungsfeld 1** Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder

- Sportvereinsmitglieder
- Ehrenamtliche
- Hauptberufliche
- Sportvereine und Sportverbände
- Sportstätteninfrastruktur

## **Handlungsfeld 2** Sport- und Bewegungsfelder

- Wettkampfungebundener Sport
- Präventions-, Rehabilitations- und Gesundheitssport
- Wettkampfgebundener Breitensport
- Leistungs- und Spitzensport

## Handlungsfeld 3 Partnerschaften

- Kommunen
- Kitas und Schulen
- Politik und politische Institutionen
- „Neue“ Partnerschaften

## **Handlungsfeld 4** Gesellschaft und Umwelt

- Demokratie und Beteiligung
- Teilhabe und Chancengleichheit
- Verantwortung für die Umwelt
- Good Governance und  
Transparenz

- Strategie Sportland 2030 als Handlungsrahmen
- Wirkung nach innen und außen
- Strategie/Handlungsfelder als gemeinsame Aufgabe (organisations- und bereichsübergreifend)
- Strategie Sportland 2030 als *erster* Schritt
- Strategie Sportland 2030 als basisdemokratischer Prozess: Diskussion erwünscht und notwendig

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Noch Fragen?

## **1** Handlungsfeld 1: Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder

Um den Sport fit für die Zukunft zu machen, will und muss das Sportland z.B. seine Protagonisten durch Wissens- und Kompetenzvermittlung stärken und seine Infrastruktur verbessern. Welche Wege in eine erfolgreiche Zukunft führen und mit welchen Hilfsmitteln Ehrenamtliche, Hauptberufliche sowie Sportvereine und -verbände auf diesen Wegen unterstützt werden können, wird in diesem Forum diskutiert.

## **3** Handlungsfeld 3: Partnerschaften

Der Einfluss des Sports endet schon lange nicht mehr am Spielfeldrand. Seine gesellschaftliche Rolle wächst stetig – genauso wie seine Verantwortung. Um beiden auch in Zukunft gerecht zu werden, wird das Sportland als Teamplayer verstärkt mit neuen und alten Partnern wie Kommunen, Kitas, Schulen, Politik sowie politischen Institutionen zusammenarbeiten. Dieses Dialogforum soll dafür neue Möglichkeiten und Chancen aufzeigen.

## **2** Handlungsfeld 2: Sport- und Bewegungsfelder

Das Sportland wächst von Jahr zu Jahr – und das nicht nur im Mitgliederbereich, sondern auch in seinen Aufgabefeldern. Wettkampfungebundener Sport, Präventions-, Rehabilitations- und Gesundheitssport, wettkampfungebundener Breitensport sowie Leistungs- und Spitzensport sind die Felder, die das Sportland auch künftig zu bestellen hat. Dieses Forum beschäftigt sich mit den künftigen Schwerpunkten dieser Arbeit.

## **4** Handlungsfeld 4: Gesellschaft und Umwelt

Integration, Inklusion, Umweltbewusstsein – das Sportland hat sich immer schon den gesellschaftlichen Aufgaben gestellt und wird dies auch weiterhin tun. Da sich die Anforderungen parallel zur sozialen, ökologischen und demografischen Entwicklung ständig im Fluss befinden, werden sich auch die entsprechenden Aufgaben für das Sportland stetig verändern. Im Dialogforum wird darüber diskutiert, wie sich der Sport am besten dafür wappnen kann.

# INFOS

**VERANSTALTUNGSORT**  
Sport- und Bildungszentrum Lindow  
Granseer Straße 10  
16835 Lindow (Mark)  
[www.sb-lindow.com](http://www.sb-lindow.com)  
[info@sb-lindow.com](mailto:info@sb-lindow.com)



**KONTAKT**  
Landessportbund Brandenburg e.V.  
Schopenhauerstraße 34  
14467 Potsdam  
(0331) 9 71 98 - 0  
[www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de)  
[strategie2030@lsb-brandenburg.de](mailto:strategie2030@lsb-brandenburg.de)

Cover: © Matimix - stock.adobe.com

**Handlungsfeld 1**  
**Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder**



# Sportentwicklungskonferenz 2019

## 31. August 2019 in Lindow



Landes**sport**bund Brandenburg e.V.

---

**Handlungsfeld 1**  
**Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder**



**Steffie Lamers – Vizepräsidentin für Bildung**

**Karl-Heinz Hegenbart – Vizepräsident für Breitensport und Sportentwicklung**

**Andreas Gerlach – Vorstandsvorsitzender**

**Ralf Kutzner – Referent Vereinsverwaltung**

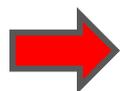


---

**Handlungsfeld 1**  
**Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder**



- 1. Sportvereinsmitglieder**
- 2. Ehrenamtliche**
- 3. Hauptberufliche**
- 4. Sportvereine und Sportverbände**
- 5. Sportstätteninfrastruktur**



Ausgewählte Ergebnisse aus Strategiepapier „Sportland 2020“



**HANDLUNGSFELD 1**  
**VEREINE, VERBÄNDE, SPORTVEREINSMITGLIEDER**



## Sportvereinsmitglieder

### Ziele 2020:



Optimierung der verbandsseitigen Unterstützung für die Sportvereine durch verbesserte Informations- und Beratungssysteme für die Vereins- und Angebotsentwicklung

### Ergebnis:

Diverse Info- und Beratungsangebote; Ausbildung zum systemischen Coach im Sport durch die ESAB



In allen Altersklassen Anhebung des Organisationsgrads in Brandenburg auf das Durchschnittsniveau der neuen Bundesländer

### Ergebnis:

Gesundes flächendeckendes Wachstum (in 2019 = 3.144 mehr Mitglieder zu 2018)



## Ehrenamtliche

### Ziele 2020:

-  Verstärkte Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Rahmen von Bundesfreiwilligendienst und Freiwilligem Sozialen Jahr

### Ergebnis:

Ca. 150 Freiwilligendienstplätze jährlich für Sportorganisation



Verstärkte Mitwirkung von Frauen und Mädchen in Vorständen, Ausschüssen und andere Entscheidungsgremien

### Ergebnis:

In 6 SSB/KSB und 16 Landesfachverbände Geschäftsführerinnen und ca. 5.000 Frauen in Verständen



**HANDLUNGSFELD 1**  
**VEREINE, VERBÄNDE, SPORTVEREINSMITGLIEDER**



## Hauptberufliche

### Ziele 2020:

-  Sicherung hauptamtlicher Jugendsportkoordinator/-innen und Geschäftsführer/-innen in allen KSB/SSB

### Ergebnisse:

Flächendeckende hauptamtliche Absicherung durch Jugendsportkoordinator/-innen und der Geschäftsführer/-innen in den KSB/SSB



**HANDLUNGSFELD 1**  
**VEREINE, VERBÄNDE, SPORTVEREINSMITGLIEDER**



## Sportvereine und Sportverbände

### Ziele 2020:

-  Verstärkung der Online- und Multimedia-Aktivitäten des LSB als Dachverband zur Unterstützung der Vereinsarbeit

### Ergebnisse:

Breites Spektrum an digitalen Hilfeleistungen (z.B.: Online Bestandsmeldung „Verminet“, Förderrichtlinien, Wissen online (Wissensportal), Verbandsmagazin „Sportjournal“, diverse social media – Kanäle)

-  Intensivierte inhaltliche Begleitung der interkulturellen Öffnung, um den Organisationsgrad unter Migranten und Migrantinnen zu erhöhen

### Ergebnisse:

142 Stützpunktvereine und 115 ehrenamtliche Migranten und Migrantinnen gewonnen



## Sportstätteninfrastruktur

### Ziele 2020:

-  LSB tritt verstärkt auf politischer Ebene für die Bereitstellung einer bedarfsgerechten Sportstätteninfrastruktur ein

### Ergebnisse:

3 Förderprogramme (KIP; GPB; FRL 5.1) = 5,75 Mio €/Jahr



---

**Handlungsfeld 1**  
**Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder**



## Phase 1:

- 5 Themen im Handlungsfeld
- Diskussion in 5 Arbeitsgruppen à 6 Teilnehmende
- **5 Runden à 7 min**
- als Orientierung Schwerpunktsetzung 2030 + Impulsfragen

### Regeln:

- Es kann kommentiert / ergänzt werden!
- Es darf nichts gestrichen werden!



## Impulsfragen:

- Welche Aspekte / Inhalte müssen unbedingt noch berücksichtigt werden?
- Was ist mir darüber hinaus als KSB/SSB, LFV, SV noch wichtig?
- Welche weiteren Herausforderungen ergeben sich perspektivisch für den organisierten Sport in Brandenburg insgesamt?



## Phase 2:

- Je Thema Erarbeitung von **2-4 Thesen** aus den Inhalten der jeweiligen Pinnwand
- Je These **ein Blatt** verwenden
- **Zeit: 20 min**



---

**Handlungsfeld 1**  
**Vereine, Verbände, Sportvereinsmitglieder**



**Herzlichen Dank für Euer Engagement,  
für Eure Ideen und Visionen**



**Landes**sport**bund Brandenburg e.V.**

„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“



# Sportentwicklungskonferenz des LSB

im Sport- und Bildungszentrum Lindow

am 31.08.2019

## *Dialogforum 2*

Handlungsfeld: Sport- und Bewegungsfelder



Landes**sport**bund Brandenburg e.V.

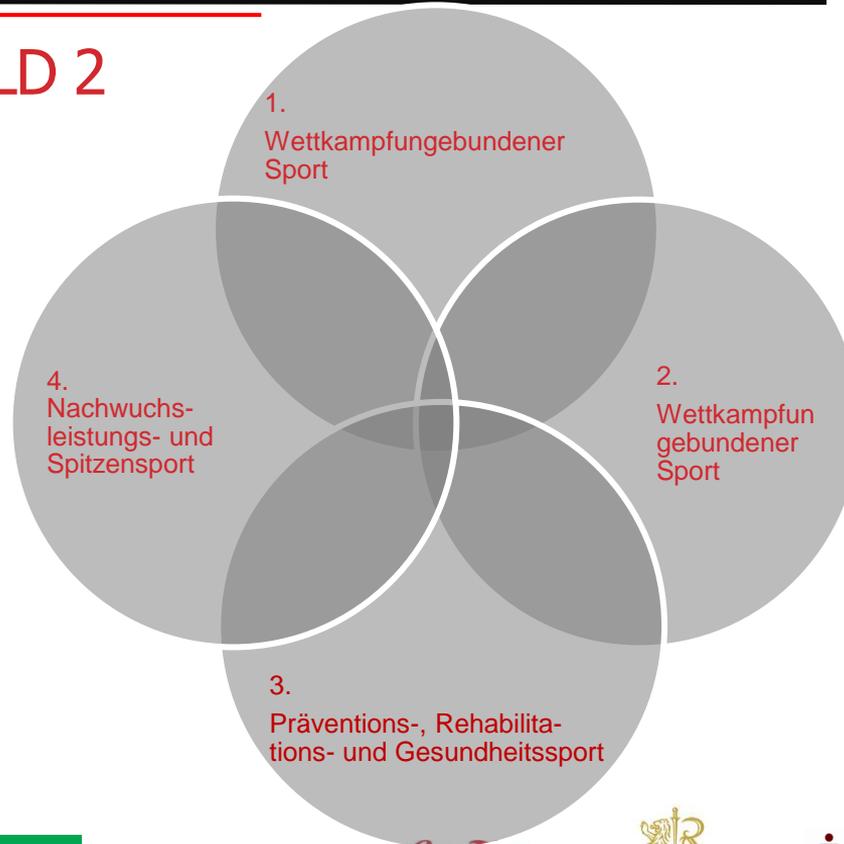
# GLIEDERUNG LAUT STRATEGIEPAPIER 2030



1. Wettkampfungebundener Sport
2. Wettkampfgebundener Sport
3. Präventions-, Rehabilitations- und Gesundheitssport
4. Nachwuchsleistungs- und Spitzensport



# HANDLUNGSFELD 2



# 1. WETTKAMPFUNGEBUNDENER UND 2. WETTKAMPFGEBUNDENER SPORT



## Rückblick 2014 – 2019 (2020):

- ✓ Überarbeitung des **Breitensportkonzeptes**
- ✓ Angebote für neue und bislang **unterrepräsentierte Zielgruppen** (Mädchen und Frauen sowie Seniorinnen und Senioren, Inklusion)
- nachfrage- und zielorientierte Ausrichtung der **Sportangebote** (klassische Sportarten, alternative Sportformen, neue Trends etc.)



# 1. WETTKAMPFUNGEBUNDENER SPORT



## Ausblick Schwerpunkte 2030:

- Konzeptionelle Weiterentwicklung von Angeboten entsprechend gesellschaftlicher Trends und neuer Entwicklungen von Sportformen
- Verstärkte Außendarstellung des Org. Sports auch als Anbieter für wettkampfungebundene Sport- und Bewegungsangebote
- Besondere Unterstützung sportart- und wettkampfungebundener Sportangebote für Kinder



## 2. WETTKAMPFGEBUNDENER BREITENSSPORT



### Ausblick 2030:

- Stärkung der Vielfalt in den wettkampfgebundenen Sportarten
- Besondere Unterstützung des Nachwuchswettkampfsports
- Weiterentwicklung von Talentfindungsmaßnahmen zur Gewinnung und Entwicklung wettkampfbegeisterte Kinder aller Leistungsstufen



# 3. PRAVENTIONS-, REHABILITATIONS- UND GESUNDHEITSSPORT



## Rückblick 2014 – 2019 (2020):

- ✓ **Ausweitung gesundheitssportlicher Angebote** in der Breite und in der Fläche
- **Leitbild** zum Gesundheitssport als Orientierung für Sportentwicklungsplanung und Sportartenentwicklung
- ✓ **Kooperationsbeziehungen** mit Ärzten, medizinischen Dienstleistern etc. ausbauen
- ✓ gesundheitsorientierte **Bewegungsförderung im Vorschul- und Schulalter**



# 3. PRÄVENTIONS-, REHABILITATIONS- UND GESUNDHEITSSPORT



## Ausblick 2030:

- Unterstützung von Sportvereinen bei der Entwicklung systematischer Präventions-, Rehabilitations- und Gesundheitssportangeboten
- Unterstützung von Sportvereinen, Ehrenamtlichen und hauptberuflich Tätigen bei der Durchführung von Angeboten im Bereich Präventions-, Rehabilitations- und Gesundheitssport (Beratung, Weiterbildung etc.)



# 4. NACHWUCHSLEISTUNGS- UND SPITZENSSPORT



## Rückblick 2014 – 2019 (2020):

- ✓ Konzentration auf **Schwerpunktsportarten**
- Umsetzung des „**Nachwuchsleistungssportkonzeptes 2020**“
- ✓ Etablierung systematischer **Talentsichtungs- und –Förderungssysteme** in allen Regionen des Landes (Talentiade/Emotikon)
- ⊖ Einrichtung von **Sportorientierten Grundschulen**



# 4. NACHWUCHSLEISTUNGS- UND SPITZENSSPORT



## Ausblick 2030 (aktuelle Version):

- Gezielte Unterstützung des Leistungs- und Spitzensports in Einklang mit den Schwerpunktsetzungen der Leistungssportreform
- Umfassende Unterstützung der Athleten mit Blick auf ihren Sport und über rein sportliche Ziele hinaus
- Entwicklung von Maßnahmen zur besseren Vernetzung von Breiten- und Leistungssport



# 4. NACHWUCHSLEISTUNGS- UND SPITZENSport



## Ausblick 2030 (Vorschlag LAL):

- **Nachwuchsleistungs- und Spitzensport** (SLVS im olympischen u. paralympischen Sport) im Einklang der Leistungssportreform (**B-L-V-Sport**)
- Umfassende Unterstützung der Athleten/-innen mit Blick auf ihren Sport und über rein sportliche Ziele hinaus - **Duale Karriere**
- Entwicklung/ Gewinnung von **Leistungssportpersonal** sowie Verbesserung der Rahmenbedingungen zur Steigerung des Berufsbildes „TRAINER“
- **Talentiaden** auf Basis von „EMOTIKON“ zur Gewinnung wettkampfbegeisterter Kinder



„Sportland Brandenburg 2030 – Die Strategie für starke Vereine“



# Sportentwicklungskonferenz des LSB

im Sport- und Bildungszentrum Lindow

am 31.08.2019

## *Dialogforum 3*

Handlungsfeld: Partnerschaften



Landes**sport**bund Brandenburg e.V.

# RÜCKBLICK 2014 – 2019 (2020):

## *Partner / Politik*

**Bis 2020 sollen folgende Ziele verwirklicht werden:**

- ✔ Stärkung der Politik- und Vernetzungsfähigkeit des LSB und seiner MO
- ❑ Mitwirkung an politischen Entwicklungsprogrammen (z.B. bei Landesnachhaltigkeitsstrategie oder Masterplan Gesundheit Berlin-Brandenburg)
- ✔ Intensivere Einbindung in Maßnahmen zur Sportstätten- Entwicklungsplanung
- ✔ Verstärkte Beteiligung an Stadtplanungs- u. Regionalentwicklungsprozessen
- ✔ Verstärktes Eintreten für die rechtliche Verankerung des Sports als kommunale Pflichtaufgabe



# Globale Zielstellung des Strategiepapiers 2030:



## *Sicherung der Zukunftsfähigkeit des organisierten Sports*

### Gliederung des Handlungsfeldes 3 laut Strategiepapier 2030:

- Kommunen
- Kitas und Schulen
- Politik und politische Institutionen
- „Neue“ Partnerschaften



# KOMMUNEN



**Bis 2030 werden folgende Schwerpunkte verfolgt:**

- Unterstützung der Vereine in der Kommunikation und Netzwerkbildung mit den Kommunen
- Einsetzen für eine Einbindung der Sportentwicklung in Maßnahmen der Stadtentwicklung



# KITAS UND SCHULEN



**Bis 2030 werden folgende Schwerpunkte verfolgt:**

- Flächendeckende Entwicklung von Kooperationskonzepten mit Blick auf Schulen im Ganztage, die Kinder und Jugendliche nachhaltig in die lokalen Sportvereine einbinden
- Beratung von Sportvereinen zur Kooperation mit Schulen und Kindertagesstätten
- Flächendeckende Entwicklung von Programmen zur Kooperation von Kita und Verein



# POLITIK UND POLITISCHE INSTITUTIONEN



**Bis 2030 werden folgende Schwerpunkte verfolgt:**

- Eintreten für die Weiterentwicklung der Sportförderung
- Umsetzung politischer Netzwerkarbeit
- Beteiligung an Arbeitsgruppen der Politik mit Bezug zum Sport



# „NEUE“ PARTNERSCHAFTEN“



**Bis 2030 werden folgende Schwerpunkte verfolgt:**

- Entwicklung von Konzepten zur gemeinsamen Nutzung von Räumlichkeiten mit Organisationen außerhalb des Sports
- Entwicklung von Formaten zum gemeinsamen Austausch mit gemeinnützigen Anbietern außerhalb des Sports
- Entwicklung von Partnerschaften mit Einrichtungen des Hochschulsports



# WELCHE PARTNER HAT UND BRAUCHT DER SPORT - WIE KANN DIE ZUSAMMENARBEIT AUSSEHEN?



**LSB/ BSJ:** Landtag BB, Landesregierung, Ministerien, Wirtschaft, DOSB, DSJ, EU, Spitzenverbände, Krankenkassen, Organisationen/Institutionen außerhalb des Org. Sports

**KSB/SSB:** Kommunen, Landkreise, Stadt-und Kreisparlamente, Wirtschaft

**Vereine:** LSB, KSB/SSB, Landesfachverbände, Kommunen, Landkreise, Schulen, Kitas, Sponsoren

Es gibt keine strikte Trennung in den Strukturen des organisierten Sports- eine Vernetzung findet in unterschiedlicher Weise und Qualität auf allen Ebenen auch mit Akteuren außerhalb der Sportorganisation statt.



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit



# DISKUSSIONSGRUNDLAGE SPORTLAND 2030



Landes**sport**bund Brandenburg e.V.

# Bisherige Leitlinien des Strategiepapiers 2020

## Nachhaltige Entwicklung: Naturschutz

- „Energiestrategische Initiative des LSB“
  - Energiedatenbank
  - Ratgeber „Mein Verein 2020 – Fit für die Umwelt: So schont meine Sportstätte Natur und Vereinskasse“
  - Beratungsangebot LSB zur ökologischen Optimierung von Sportstätten



# Bisherige Leitlinien des Strategiepapiers 2020

## Ressourcen: Infrastruktur

- Einsatz LSB für flächendeckende, gut entwickelte Sportinfrastruktur im Land Brandenburg
- 3 Sportstättenförderprogramme
  - KIP 2016-2020 mit 17,75 Mio. Euro FM
  - GPB 2014-2020 mit 14 Mio. Euro FM
  - FRL 5.1 Sportstättenbau mit jährlich 0,2 Mio. Euro FM



## Vorgeschlagene Leitlinien des Strategiepapiers 2030 im Handlungsfeld 4: Gesellschaft und Umwelt

- Demokratie und Beteiligung (LSB bekennt sich zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und ist parteipolitisch sowie konfessionell neutral - § 3 Satzung LSB, demokratische Werte - präventiv sowie Intervention bei Vorfällen)
- Teilhabe und Chancengleichheit (Bsp. Teilhabe von Menschen mit Handicap am organisierten Sport)



# Vorgeschlagene Leitlinien des Strategiepapiers 2030 im Handlungsfeld 4: Gesellschaft und Umwelt

- Verantwortung für die Umwelt (z. Bsp. Ressourcen schonen, umweltverträglicher Betrieb von Sportstätten)
- Good Governance (Gute Verbandsführung) - Integrität, Verantwortlichkeit und Rechenschaftspflicht, Partizipation und Einbindung, Transparenz

# ERGEBNISSE DIALOGFOREN

**1**

**SPORTVEREINS- MITGLIEDER**

- Sportvereine stärken und qualifizieren im Hinblick auf Aufgaben und zu binden.
- Sportstätten oder -einrichtungen vor Ort anbieten.
- Alternative Lösungen zu flexiblen Mitgliedschaftsmodellen in Betrachtung d. Vereinsstrukturen.
- Abwechslung Lösung zur Stärkung sportlicher Bewusstheit um die sportliche Aufgabe im unterschiedlichen Lebensst. bei z.B. mehr Qualifizierung und sportlicher Leistungen.

**EHREN-AMTLICHE**

- Stärkung der beruflichen Auszeichnung.
- Bedeutung der Ehrenämter / Ehrenämter.
- Young Members im System (Jugend / Mitgliedsgruppen).

**HAUPT-AMTLICHE**

- Freizeitqualität muss für die Teilnehmer:innen.
- Bildungsleistungen.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit.

**1**

**SPORTVEREINE/ SPORTVERBÄNDE**

- Digitalisierung**
  - Mitgliederverwaltung
  - Beziehung der Sportstätten
  - Lizenzvorgabe
- Fördermittel**
  - Aufbau
  - Beauftragung
  - Abrechnung
- Bildung**
  - erweiterte Bildungsstellen
  - Sportstättenübergabe
- Haus des Sports**
  - Offen zur Nutzung für alle

**SPORTSTÄTTEN- INFRASTRUKTUR**

- Schaffung von Betriebsangeboten zur Sportstättenentwicklung und Finanzierung.
- Kooperation der Sportstätten mit öffentlichen & kommerziellen Partnern.
- Aktive Beteiligung an Sportstättenplanung.
- Transparente, kostenfreie Vergleichsgrundsätze.

**2 Handlungsfeld 2**

**SPORT- UND BEWEGUNGSFELDER**

<p><b>1</b> Weltweit verbreiteter Sport</p> <p>Beitrag zur Gesundheit, sozialer Integration, Freizeitgestaltung.</p> <p>Wie wird Sport, Training, Bewegung, Bewegung, Bewegung?</p>	<p><b>2</b> Weltweit verbreiteter Breitensport</p> <p>Teile der Gesellschaft, die in Bewegung sind, werden in den Sport einbezogen.</p> <p>Wie wird Sport, Training, Bewegung, Bewegung, Bewegung?</p>	<p><b>3</b> Kontinuum, Entwicklung in den Sport</p> <p>Bestandteile sind: Organisation, Struktur, Finanzierung, etc.</p> <p>Wie wird Sport, Training, Bewegung, Bewegung, Bewegung?</p>	<p><b>4</b> (Nicht) hochleistungssportliche Sportarten</p> <p>Offene Angebote an Nischen.</p> <p>Wie wird Sport, Training, Bewegung, Bewegung, Bewegung?</p>
---	--	---	--

**3** **HANDLUNGSFELD 3: PARTNERSCHAFTEN**

**ERGEBNISSE**

- Kommunen
- Schulen
- Mittelschulen
- LSB/Sportjugend Berlin
- LandBRB
- Personal in Verwaltung
- Ganztagsschulen vs. Sportliche Ausstattung
- Olympia Bewegung
- Vergleichbarkeit der Förderungen
- Sportvereine
- Qualitative Entwicklung
- Strukturunterschiede
- Bürokratie
- Ausgangspunkt für die Umsetzung
- Sachverhalte
- Kommunikation verbessern
- Veränderung durch Digitalisierung
- langfristige Planung der Schulen
- Stärken stärken Leuchtturm
- Unterstützung der Vereine in der Kommunikation
- Qualitative Entwicklung
- Sport betonte Grundschulen
- Beratung in der Sportstättenplanung
- Projekt-Partner
- Synergien nutzen
- Bessere Vernetzung
- Vertrieb - Unternehmen (z.B. u. HK)

**3** **HANDLUNGSFELD 3: PARTNERSCHAFTEN**

<b>PUNKTE</b>	<b>BEARBEITUNG</b>	<b>ERLEDIGT</b>
KOMMUNEN		KOMMUNEN
SCHULEN		SCHULEN
KITAS		KITAS
LANDBRB		LANDBRB
PROJEKT-PARTNER		PROJEKT-PARTNER
STRUKTURELLE PARTNER		
HOCHSCHULEN UNIVERSITÄTEN		
FACH-STELLEN		
DOSB/DOSF		
LSB/SPORTJUGEND BERLIN		LSB/SPORTJUGEND BERLIN

**4** **GESELLSCHAFT & UMWELT**

- DEMOKRATIE BETEILIGUNG**
  - Acceptance external Engage in Verein
  - gute Mischung
  - Engagement Eltern
- UMLAUF VERGLEICHEN**
  - carriere free Sportstätten
  - Qualifizierung & Verantwortung
  - Mitgliedschaft Verantwortliche
- VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT**
  - Sensibilisierung
  - Schulung
  - Verantwortlich ist in Bezug auf Praktiken
- GOOD GOVERNANCE / TRANSPARENZ**
  - Voraus-App
  - Kooperationskonzepte
  - Satzung online stellen

**WEITERE ERGEBNISSE:**

- Bereitschaft, Können, Durchhalten
- Wenigstens Ansatz (Forum) Überzeugen
- Kommunikation
- Akzeptanz
- flexible Kooperationsformen
- fachliche Qualifikation der EL
- Bewusstheit schaffen
- Kosten
- Akzeptanz
- Selbstverantwortliche
- Medienwirkung
- Haftung
- Engagement der Eltern
- Berater-Engagement
- Zusammenhang (z.B. Sport & Finanzen)
- Unterstützung durch Sportstätten
- Realistische Grundlagen
- Interdisziplinäre Projekte / Teams
- Umwelt-pass
- finanzielle Unterstützung
- Mitgliedschaft
- Interdisziplinäre Kooperationsformen
- Inter- und Intra-Organisation
- Engagement
- Verpflichtung

# ENTSCHEIDUNGEN treffen

Das habe ich beim Sport gelernt



[lsb-brandenburg.de](http://lsb-brandenburg.de)

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 116.000 Kinder und Jugendliche sowie 232.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.lsb-brandenburg.de](http://www.lsb-brandenburg.de)

